



Schlechtheit und daneben stand der Lehrling aus dem nächsten Materialwarenladen, der zwar auch gern in's Freie gegangen wäre, aber auf Befehl des getrennten Herrn Bringspals den Badenbüter machen mußte. — Am zweiten Pfingstfeiertage hielt in ganz Dresden die Parole: Morgengençoncert im Großen Garten. Warum ginz daßelbe um 5 Uhr an, aber schon von 4 Uhr an traten die Besucher in Waffen herbei und wer etwa erst gegen 5 Uhr kam, konnte auf keinen Biß rechnen und was noch schlimmer war: auf kein Rauschen Kaffee. Denn der Wocca wurde in Zinnkäntchen als eine halbe Portion herzustellen, um für sich oder liebe Angehörige den gewohnten Morgentum zu erden. Und nur erst gegen 7 Uhr wurde Arbeit. Das Morgengençoncert begann und ichz immer mit einem Chorale. Die Partie des Großen Gartens, in welchem sich jetzt ein Theil des ganzen Großen Gartens befindet, war der romanische Theil des ganzen Großen Gartens. Nach Beendigung des Morgengençoncertes machten viele noch weitere Spaziergänge; der beliebteste derselben war über Streben und Renovata nach Rositz. Heute noch zu empfehlen! In leipzigerndem Lette war ein Gaukner und gleicher Namens Vogel, der sehr außergewöhnlichen Zuspruchs erfuhr. Nebst Rositz oder Rosmarin wurde der Geimmen angesehen und zum Mittagabend war man wieder bei Mittern Eine Blasenpartie nach Pillnitz war eben ein Ereigniß, von dem man Wochen vorher sprach. Die Blauflehr macht Schwierigkeiten; denn das Königlich Rückschiff hatte zwar einige Tage zur Disposition zu 2½ Minuten, aber eben bei guter Rüttelung, gestweige denn bei einsetzendem Regenwetter, war die Rechnung falsch. Und so kamen die müden Wanderer in den Abendstunden in Tolkewitz und Stötteritz an, um sich auszuruhen und an einem schönen einfachen Bieres und einem Hammel zu staaken. Hagerdien gab es noch nicht und Bayrisches erhielt man bloß in der Stadt bei den Italienern Vona, Quippen und Paul Heidecker. Weder Aufseiden noch als eine Tour nach Pillnitz machte eine Partie nach der Baute. Am Oestigen Abend in später Abendstunde machten junge Leute, die möglich den grauen Staumantel übergezogen, zum Haampischen (Pillnitzer) Schläge hinan. In Pillnitz wurde auf der Rückenden habe die Elbe posirt und nun ging es die Wölfe hinauf, um endlich Bohmen zu erreichen, wo hor in den Schanzen dochßt ein munteres Leben entpuldet, das frisch lebt die Wölde nicht schlafen ließ. Ob die Sonne auzging, war alles unmer und zum Weitermarschieren gestattet. Bald war das petzest gelearnte Art Ultremalde erreicht und es ergo ab der Abend-

der gewesen. Der einzige Vorteil war, daß es eben so viel Platz am Grunde glich, als Namens „Weld“ ein Juwel, wenn endlich die Partei erreicht war! Freisch gab es damals noch keine statlichen Revolutionäre gebende und seine Sozialreise mit allerhand ungeliebten Beweisen. Freisch war noch nicht der eigentliche Revolutionär, so hörte zu hören zu betreten, als jetzt; denn damals war die Allee nicht mit Sitzplätzen überdeckt und nur ein Brett vor über den Fußboden gelegt, sodß schon einige Geschäftige darunter schieden, dazwischen hinweg und auf den Werbung zu sitzten. Freisch war der Abstieg nach Norden nicht so bequem gemacht, als jetzt. Und wenn etwa während des Aufenthaltes auf der Bühne ein heftiger Gewitterregen stattgefunden hätte, so mühten manche Damen die damals üblichen dünnen Regenschirme mit Reisbanden in den Händen nieder und nahmen solches durch den Anreißgrund und Nethen zu entziehen suchen. Man war aber auch damals nicht so empfänglich, als jetzt, wo man bei jeder Landpartie auch das Hochel- oder Spatenblech und die Lemonade eatorse nicht vermischen möchte. Vom Touristenverkehr ganz abgesehen lag damals das pittoreske „Wehlstadtel“, Stadt Wehlen genannt. Keine Landstraße führte in das Städtlein an der Elbe, das damals noch nicht 100 Wohnhäuser hatte und vom einzigen Fremdenverkehr konnte Niemand eine blaue Alysma haben. Und wenn alljährlich zur Sommersaison auf einige Tage der Justiziamtmann aus Mühlberg nach Wehlstadtel zu Besuch kam, weil seine Frau ein Wehlerer Kind war, so galt das in dem kleinen Kreise bei alle und Jung als ein Ereignis von großer Bedeutung. Und doch hatten in Wehlen in diesem Jahrhundert drei

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 138. Seite 2. Montag, 18. Mai 1891

Seite 2 — Wettbew. Ins. Welt 19

Männer gleicht, dessen Namen weit hin einen guten Klang sich erworben. Der erste war der Kantor Krüse, der einen hohen musikalischen Sinn unter die Einwohnerchaft brachte und die Kantorengesellschaft berühmt machte. Einer seiner Söhne wurde Kantor in der Dresdner Strenzschule, starb aber noch junger. Wilhelm im Tragjahr 1813 am Lungenreiter. Sein Nachfolger, Kantor Kegel, war ein passionirter Naturforscher und stand mit gelehrten Schriften in Berührung. Eines Tages leerte Alexander von Humboldt, der eigens deshalb von Berlin aus einem Abstecher über Schandau gemacht hatte, bei dem berühmten Entomologen in. Im Weißener Grunde wurde ihm von der Dresdner naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Hab“ ein Denkmal errichtet. Ihnen Schweizerjäger hörte ich vor einigen Jahren vor dieser Gedächtnissfeier erzählen: „Ja, die hat er verdient, denn er hat gut in viele und schwere Säfer ertrunken.“ In Reichenbach war die Biarmiele nur langsam ausgezärtzt; sie lachte Alles in Allem mit gegen Thür. Erzg. Um's Jahr 1813 bewohnte sie als einer amtlichen Anging Pastor Schmalz, gebürtig aus Dresden. Aber öffentl. zugänglich waren die Buhöfe von den Bergen herunter und man von den Orten jenseits der Elbe, aus Wohlzia, Vogelschau u. um den gehaltenen Redner zu hören. Und eines Sonntags führte das Schülzal auch zwei Schweizernde aus Wien nach Weißener Arbeit. Es waren Wiener Kaufleute, und einige Wochen später erhielt Pastor Schmalz einen Ruf als einer Viehdieb an die dortige evangelische Gemeinde. Königlich hatte Wiede vor drei Jahren, wie jedes der drei beiden Kirche, drei Heuerlinge, zu kaufen aller Teyer, die in ihrem Raumigung nur an die Sonnen- und Weizennack gewiesen sind. Freilich wurde diese Freude von einem nicht gehabt, die ihren Botenweib im Tagelohn fuh der

— Das nach den Plänen des Herrn Architekten Carl Barth, hier, in Heim's Bildhauer C. Adler angefertigte Orgelmodell hat "nur zuwendend Trinitätssicht" die in henie, am 2. Feiertage, und am Sonntag nach Pfingsten von 11-1 Uhr, um Dreieckszüge in der Singweise von 11-3 Uhr im Besitze der Trinitatigemeinde Gedemanns Kirche ästhetisch und künstlerisch ausgestellt.

— Vorgerhier wurden die reichigen Räume des in dem gleichzeitigen Neubau Johannis-Gesellenallee Nr. 21 erhielten Saals eingerichtet. Die Hauptwand des mit Tischen verzierten Salons ist dem biblischen Gesetz unterworfen, einem zerwürfneten Altarbild nach dem nahezu zeitlichen Altarbild, dem König David. Eigentümlich und lester des Saales ist Herr Louis Hagenau, und die Entwürfe des Baumesse zusammen von den Herren Prof. Neumann und Baumeister Martin. Den Verhälter befindet beim Eintreten in die mit dem denkbaren Komfort ausgestattete Mutterkirche, mit der Architektur des ganzen Gebäudes harmonisende Zedern- und Wimbachwald, Herren Stoffstalter Henleier, Moler Adelius und Scherfky, sowie das silberne Beinlement, Dresdner Erzähler, und die gediegene Arbeiten des Tischlereimasters Max

— Die Diebstähle an Hobräubern häufen sich immer mehr. In vorvergangener Nacht wurde aus einem Restaurant in Zolln (s. G.) ein Tresor mit der Nr. 1112 (wert 1211), angefertigt in der Fabrik von Weinfeldeit in Annaberg in Chemnitz, verkratzt und plündert. Dies ist der vierte betrügerische Diebstahl, der seit August in der Umgegend Dresden vorgefallen ist.

— In der Nacht zum 15. d. M. wurde in Bremen ein Einbruch diebstahl verübt, wobei außer etwa 30 M. Goldes für ca. 2500 M. Herren- und Damenhandtasche von Leder und Glace mit entwendet wurden. Circa 50 Taschen der gleichen Handtasche von denen das Tukend bis zu 1000 Rechnung.

— Indes bei uns der Moissäuer sich in hellen Säarten auch nicht herauswagt. Ist er in der Leipziger Ebene, bei Grimma, Naumburg, Großenhain und Borsigwitz auch in der Lautig, die und zu massenhaft aufgetreten. Wir verweisen nochmals auf unsere Bemerkung, ihm zu tödten und mit Soll und Lauberde zu einem fruchtbaren Zustand zu verenden.

Eine der größten Ausgaben für die Haushaltungslosse erhält der Haushalt aus dem Einkauf des Fleisches. Daher kommt es denn, daß die Haushälter gern beim Einkauf des Fleisches am meisten auf die oft ganz ungewöhnlich großen Preise achteten und durch die billigen Weise sich entledigen. Ein paar Groschen beim Einkauf des Fleisches reicht zu haben, freut jede Haushfrau so ungemein, daß sie oft viele Strafen weit geben, um diesen Vortheil genießen zu können. Es ist nun leider trotz mancher dabestrebender Versuche nicht überall gelungen, die Preise der verschiedenen Fleischsorten, sowie der verschiedenen Arten des Rindfleisches, wie das schon seit Jahren in England geschieht, je nach dem Rohrungsvertheile festzulegen und eine strenge Abrechnung von Lenden-, Rück- und Stierschinken für jeden Känter nicht feinlich vorzunehmen. Alle die erwähnten Fleischsorten, die im Werthe vollständig verschieden sind, helfen bei uns schlechthin Rindfleisch. Die Haushälter, deren Einkauf in die sozialen Beziehungen jetzt ja so sehr verlangt wird, könnten hier eine ihrem Aufzugsfreie nobelsteheende Weisheit finden und energetisch das Ziel

folgen, daß ähnliche Gürichtungen, wie in England und Frankreich, auch bei uns eingeführt werden, und überall eine richtige Beurtheilung. Benennung und nach dem Abrechnungsvertrag normierte Beurtheilung der verschiedenen Fleischtheile und Thiergattungen vordringen werde. Es ist das eine Frage von volkswirtschaftlicher Bedeutung, die wohl wert ist, daß sie einmal von den Fraueneinheiten eingehend behandelt und doch dann durch Petitionen auf Gehegebung eingewilligt werde.

— Nachdem die gesuchten Eismänner Paneratius, Servatius aller Freude auf die allerglücklichste Art bei besserem, mildem Wetter vorüber sind und der Bruch mit der Kälte dennoch definitiv abgogen scheint, werden sich auch nun die Hoffnungen der Besitzer einer bereit liegenden Elbbadete und Schwimmabfassung durch gleichen Besuch realisieren. Im Allgemeinen wird aber hier die Gelegenheit, im Fluss zu baden, noch viel zu wenig ausgenutzt; gilt ein Erfrischungsbad noch als Luxus. Ein Bad giebt der Haut nicht nur Weichheit, den Gliedern Gesundheitskraft, sondern auch der ganzen Erscheinung Frische. Schon Völker des Alterthums waren einig auf die Haushaltung bedacht, und *"Badem im Gottesdienst"* ist ein orientalisches Sprichwort und fürwahr, es ist eines der wichtigsten Mittel, den menschlichen Organismus geziind zu erhalten und das Leben zu verlängern. Erstens die Hautporen, lenkt die Blutzirkulation gegen die Haut wodurch die inneren Organe frei werden, hält Nüchternheitsneuen, macht wohlbätig auf das Gehirn, erholt Geist und Körper und schlägt endlich durch die abharrende Wirkung von Erkältungen und durch Feindseligkeit und Haderung der Hautausschüttungen gegen Hautausbildung und Ansteckung. Was ist aber das Leben ohne die Gesundheit? Ein Bein ohne Genüg, ein Wollen nicht können, ein Entzagen und Entbehren, ein Leiden und erwidern. Der Körper ist die echte Grundlage zum Geiste eines dauerhaften Wohlseins und dies zu erhalten und zu erhalten ist Pflicht eines jeden. Wir Flechtinden daher auch unsere Bädergäste darauf hinzuweisen, dass Schwimmen zum sonstlichen Verhüten und in den Schulen zu machen. Mit auch das Schwimmenverboten die Verbefordigung zum vollenden aller der Freuden, die uns auf dem Wasser wünsken, denn erfreute können wir sie nur empfinden, wenn wir auf Gewandtheitigkeit im Schwimmen annehmen berechtigt sind, doch wir beim Eintritt eines Unfalls zu retten vermögen. Daraum auf Bad!

— Im Hotel und Pad „Kurzenhof“ in Rippdorf bat Excellenz Frau Staatsminister v. Thümmel mit Familie längere Zeit Wohnung genommen.  
— Eine 18jährige, aus Schonefeld gebürtige, in der Blücher-  
strasse in Leipzig wohnende Fabrikarbeiterin getrieb in der  
Friedrichstraße umgekommen, wofür sie in Arbeit stand, in  
Genübe einer Spinnmaschine, und wurde hierbei der Un-  
fallen der Kopf zerquetscht. Der Tod trat sofort ein.

— Chemnitz, 17. Mai. Ein nettes Gouvernements wurde B  
eine aus dem benachbarten Städte. Vermischten Schulzahlen

zwei aus dem benachbarten Gabinett stammenden Schuhhaben ab. Eine Frau hatte ihr Geldtäschchen mit einem anähnlichen Auto verloren, das schon am nächsten Tag aufgefunden in der Straße stand. Die Verluststrägerin bezog sich nach der in der sonst bezeichneten Wohnung, um ihr Gegenstück zu holen, und es jedoch bald erfahren, daß vor kurzer Zeit zwei Knaben das Vermögen mit Unfall verloren als verloren gellamirt und erhaltenen. Die beiden Männer, die von der bresigen Kriminalpolizei ermittelt wurden, waren dabei mit zufälligen Schläuchen verdeckt. Zur Orientierung hatte sich zunächst der Eine gemeldet, das Portemonnaie gestohlen. Er nahm während man es ihm gab, um ihm zu beweisen, daß seine Beschreibung nicht stimmte, die im Augenblick und meiste sich den Inhalt genau, um Beobachtung seinem Komplizen mitzuteilen. Da dieselbe eine leidige Beschreibung geben konnte, hielt man ihn für den Verdächtigen und handigte es ihm aus.

## **Letterbericht**

t.	Std.	Wind.	Wetter.	Tb.	C	t.	Wind.	Wetter.	Tb.	C
11	717	SSO	leicht weissig	+3	3	Bremung	733	SO	leicht weissig	+3
12	150	NO	leicht 2mme	+1	4	Blau	54	NW	leicht bedeckt	+5
13	54	WSW	leichter, heiter	+9	5	Drag	52	S	leicht bedeckt	+5
14	32	WSW	leichter heiter	+7	6	Veterrabg.	49	NW	leicht bedeckt	+5
15	20	NW	weichig weissig	+8	7	Personnent	-	-	-	-

Dresden, am 17. Mai. Barometer nach Coniser Wirkung norm.  
Abendwetter trocken. Höchstwind 2 Uhr : 115 Millimeter, 2 zeitigen. Aus-  
sicht: überwiegend. Thermograph und Stetoskop. Temperatur: 20° bei  
1000 m, verdunke + 10° bei 2000 m. Druck leicht. Raum. bewölkt.

Waffenstand der Eide im Decreten vom 17. Mai: 61 Com. unter 9.

### Angesetztheit.

**Deutsches Reich.** Bro. Koch arbeitet nach der „Apotheke“ an einer neuen Veröffentlichung über seine Lubekulose-Endlang. Mit dieser Arbeit zugleich steht eine Bekanntgabe

Heimlich von Teitlade veröffentlicht einen ihm 1881 zuge-  
nen Aufsatz des Baron Moisse über die Schlacht von König-  
grätz. Die Ausführungen haben vorzumehl für militärische  
Beziehunge des Tschekkiums zu erwarten.

frachten, Lassen wir sie auszugsweise folgen. Gern Wollte er, wie der Vorbericht der unteren Operationslinie einer in den rechtzeitig verirrten Streitkraft gegen zwei von den und Den vorgehenden preußischen Heere in demselben Maße standen müsse, wie sich beide einander näherten: „Die Bereitigung von zwey, bis dahin gesondertes Künste auf dem Schlachtfelde hatte ich für das Optime, was strategische Führung zu er-kennt beweigt.“ Man habe die Trennung der Heere plötzlich angefordert, bis ein Hauptantrag gefügt werden kannnte. Siegesath habe während dieses wie des folgenden Krieges stattgefunden. Als am 2. Juli die Berichte über die Be-gegnungen eingegangen waren — es war Abends 11 Uhr — hatte sich eben niedergelebt, um „die Sorgen des Heute zu schenken, und geleistet nur den Wogen zu erwachsen“ —, da ging um Rüting, den er im Feldbett liegend antrof; es bedurfte

weniger Worte"; der König war sofort enttäuscht, am frühen Abend von allen Seiten angegriffen, und es kam noch danach an, die Mörderung des Kronprinzen sicher zu stellen, welcher jetzt gerade in der Halle des Theaters stand, aber, um zu erreichen, einen March von zwei Meilen zurückzulegen". Es lag nun durchaus im Schlossplan, den die I. Armee vorzunehmen an einer allgemeinen Offensive scheiterten, sondern den auf seiner ganzen Front beschützen, ihn festhalten sollte, die II. Armee einzufallen konnte. Voerst musste man sich damit begnügen, die Befreiung Linie und die an dem Bach liegenden Tore zu Waldungen in Besitz zu nehmen, um einen Abbruch gegen das Vorhaben des Feindes zu erwinnern und um später die Angriffe bremzen zu können. Darüber verließen Stunden, ohne die Geschützlinie in östlicher Richtung merlich vorrückte. Nun verunsicherte die Sache so darzustellen, als ob die Lehen bald vor der Schlacht durch das unheilige Erscheinen des Kronprinzen noch rettet werden wolle. Augenschein und die Österreicher über die sich vorgedrungenen, ein Theil der Tore wurde bald genommen.

die II. Wimme hatte den ganz bestimmten Befehl, vorzutäuschen, sich aber darin in Abetracht der Einschätzungen ihr Eintreffen zu früher als um Mittag erwartet werden. Notwendig blieben sie schon früher mit Ungebuld nach dem Kronzeichen aus, aber belärmten war sein Hund verbunden. Als der König mich aufsuchte, fragte, was ich von der Sache halte, antwortete ich:

"Um Vorsicht werden heute nicht nur die Schwach, sondern  
Fechtung gewinnen." Die Situation erinnerte an die Schlacht  
Boulogne, wo der rechte französische Flügel wiederholt und  
gern um Verstärkung bat. Der Kaiser brachte statt dessen nur  
Antwort: "à trois heures la bataille sera gagnée"; weil zu  
einer Stunde Marchthal Ney in der rechten Flanke der Verbünd-  
ten eintreten mußte .... Wir gelangten eilig gegen Mitternacht  
in der Gile und Ungeduld des Aufmarsches am  
Abend hatte Neymond von uns davon gehabt, sich mit Lebens-  
mitteln zu versorgen; auch der König hatte nichts. Als am Abend  
Aufstellung sich gelegt und 12 Stunden im Sattel zugebracht  
waren, stellte sich der Hunger ein. Von einem Mann erhielt ich  
Schnitte Leberwurst, Brot hatte er nicht; das war alles, was  
heißt Abends vorher genossen. In Einschin war in der Nacht  
etwas mehr zu bekommen, mit Hilfe wird eine Tasse Thee ver-  
gessen gemacht. Von Erholung siebenend, was ich mich mit den  
beim auf's Bett, denn schon in aller Eile mußte die Ge-  
nugang Se. Majestät für die nun nothwendig werden den An-  
zügen in Dorix eingebettet werden.

In Augsburg hielt kürzlich der erste Bürgermeister, Dr. Röder, im Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums eine längere Rede, welche folgende Stelle von allgemeinem Interesse entnommen werden verdient: Wenn die Augsburger Industriellen haben wollen, daß ihre Arbeit geschützt sei und daß sie dadurch in den Stand gelegt werden, die Lebenslage der Arbeiterschaft zu verbessern, um die verhältnißmäßige Differenz der Arbeitserlöse zu beruhigen, so dürfen sie nicht glauben, dieser Vorstoß muß uns zu Gute kommen, bei dem Bauer steht es anders, der braucht seinen Schutz. Ich habe die ganze Tarifbewegung im Reichstage mitgemacht und ich kann versichern, an dem Tage, an welchem Sie der Landwirtschaft den Schutz nehmen, verlieren Ihnen auch die Industrie und an dem Tage wird auch die Lage der Arbeiterschaft eine schlechtere statt einer besseren. Es ist ja auch eine Fabel, wenn man behauptet, daß durch den der Landwirtschaft gewährten Schutz die Lebensmittel billiger und verbreitert werden. Wenn Sie vertheilet werden, so hat es andere Gründe. In den vor Jahren haben wir höhere Butter- und Fleischpreise gehabt, obwohl kein Brot- und Getreidezoll bestand, und wenn heute die Preise speziell in Berlin auf eine für die gegenwärtigen Verhältnisse unerträgliche Höhe getrieben werden, so hängt das einzig und allein damit zusammen, daß heute der Getreidehandel eben auch ein Gegenstand der Börsenspekulation geworden ist und daß man über die Rousie der gezeigten Masse zugleich ein unverantwortliches Spiel treibt. Dagegen aber sollten wir zusammenstehen. (Lebhaftes Zustimmen.) Wenn Sie so schreiben, wie man jetzt in Berlin den Preis hinaufgetrieben hat, so glauben Sie denn, daß derselbe wieder herunter gehen würde, wenn der Abschaffung des Getreidezolls? So lange die großen Spekulanten mit ihrer Geldkraft auszischen, so lange werden sie mit der Aufrechterhaltung und dem Fortschreiten, bis einmal die Krach über sie kommt. Ich warne Sie, lassen Sie sich nicht täuschen machen durch den ganzen Lärm gegen die landwirtschaftlichen Zölle. Er wird vielfach erzeugt von Leuten, denen direkt oder indirekt davon liegt, daß die großen Berliner Börsenspekulationen gelingen mögen und wenn man jetzt bei den deutsch-österreichischen Handels-Vertragsverhandlungen — bestimmt bemüht — noch sehr wenig Leute, was eigentlich festgesetzt worden ist, widerstreitende Nachtrachten verbreitet über die Auflösung der Getreidezölle, so ist sehr vielfach dabei die Triebbeder die, daß man seine unternommene Spekulation etwas lukrativer zu gestalten sucht. Es ist nun durchaus nicht gleichgültig, wie von der städtischen Bevölkerung diese Einge behandelt werden; es gelingt der Agitation zu weichen sogar, daß sonst wahnsinnig denkende liberale Herren dazu verleiten lassen, unbewußt und wider Willen die Geistigkeit der Herren Eugen Richter und Bamberger zu beloigen, dazu haben wir aber gar keine Veranlassung, vielmehr haben wir ein Interesse daran, die von Bismarck inaugurierte Politik aufrecht zu erhalten und wir sollten auch nicht auf dem platten Ende den Verdacht aufkommen lassen, als ob wir uns von den neuen Abdingen ließen.

Zur Mainzer Siedeljahrre erhält der vorrige Gouverneur in einer Zuschrift an die „Gouvernir. Inst.“: „Es ist unwohle, daß in der Untersuchungsanstalt, betreffend den Vorfall zwischen dem Architekten von hier und mehreren Offizieren bestiger Garde, Se. Majestät der Kaiser die daran bezüglichen Akten eingetragen hat. Es fehlt mir unwohl, daß Amtshöchstbeamte die Offizielle vom Dienst suspendirt hat. Es ist eben als unwohle, daß diesen Offiziellen das Tragen der Uniform verboten worden.“ Weiter erläutert der Gouverneur in Mainzer Blättern folgende Erklärung: „Das Gouvernement sieht sich veranlaßt, zu veröffentlichen, daß nach dem Ergebniß der in vorstehender Angelegenheit geführten Untersuchung sind jedoch auch noch nicht abgeschlossen ist, die bisherigen Befragungsstellungen sind keineswegs als zuverlässig, vielmehr wahren Theil als sehr übertrieben, gehäuft und besonders nach absehend entwischen haben. Insbesondere steht fest, daß Leutnant Hübner ohne rechtmäßig gegebene Beurtheilung auf das Schwertheim von dem Architekten Seyl beleidigt und zu einem Entschuldigen diesen provoziert worden ist, weshalb es angezeigt erscheint, die Rechthat der Untersuchung abzuwarten, bevor namenlich die Sache sich Klärtheile erlaubt, die auf unbegründeten Annahmen beruhe.“

Der neueste Hamburger Schnelldampfer "Fürst Bismarck" hat 6 Tagen 11 Stunden die Fahrt von Southampton nach Rotterdam zurückgelegt. Es ist dies das glänzendste Resultat, was ein deutscher Dampfer bisher erzielt hat. Die schnellste Reise eines neueren Schnelldampfers wurde in 6 Tagen 17 Stunden bewältigt.

**Frankreich.** Der Präsident Carnot soll auf seine Glückwünsche zur Hebung des Großhünen vom Saren eine in den betreffenden Ausdrücken abeigleiche telegraphische Antwort erhalten haben.  
**England.** Die Influenza-Epidemie in London ist noch immer zu zunehmen. Von den Mitgliedern des Parlaments sind nunmehr an Influenza erkrankt. Der Maler Edwin Long ist an Lungenthunderung infolge von Influenza gestorben.  
**Russland.** Das Gericht tritt jetzt bestimmter auf, daß das

Wostas angewandte Judenfeind in den nächsten Tagen auch in St. Petersburg übertragen werden wird. — Viele jüdische Geschäftsteller sind in großer Verlegenheit, weil die jüdischen Spezialwaren, an welche von Paris Ausstellungsgegenstände gerieten, waren, Wodan verlossen wurden. — Der bekannte jüdische Millionär auf der Elbmündung findet wahrscheinlich nach Paris über. Die polizei residierte jüngst die ganze Nacht bei ihm Angestellten und es geht daraus aus.

Die von Löwen angezeigte Thierbändigerin Zenaida im Hafkanthausen Wanden erlegen. Sie war 25 Jahre alt und Mutter von 12 Kindern.

**Griechenland.** Nach dem Urtheil der Berliner griechischen Kolonie, i. nicht die „Kreuzta“, ist es abglosen ausgeklöschen, daß der Tetrannos, ohne seine Stellung als Ministerpräsident zu erweitern, die Thatatke der Empfindung des christlichen Madchens Anna Tschitsch durch Juden in Abrede stellen könnte, so lange sich der Prozeß gegen die des Wortes beschuldigten Juden in letzter Offenbarkeit zu Ende geführt worden ist. Das Gericht, das die griechische Negierung vor der Hand dementiren kann, ist der rituelle Chorale des Verbrechens; die That selbst, die unverhüllte und höchst verdächtige Verstümmelung der Vieche, sowie die christliche Abtötung des ermordeten Madchens lassen sich nicht vom Temeinto aus der Welt schaffen. Und wenn die griechische Regierung auch nur die geringsten Anhaltspunkte für die Unschuld der Juden hätte, so würde sie dies längst in den ihr zur Verfügung stehenden Organen veröffentlicht haben; dies aber ist nicht geschehen, sondern es haben bis jetzt sämmtliche Blätter selbst, regierungsfreundliche wie oppositionelle, die Thatatke der

**Amerika.** In Philadelphia hat ein ehemaliger deutscher Soldat aus Graus über Woitse's Tod Selbstmord begangen. Am Abend des Tages, an welchem in Kreis 1 die Belästigung des Edmonstalls stattfand, wurde die Leiche des Selbstmörders an einem Baume hängend gefunden. Der frühere Hauswirt desselben trug noch Wiedlung amerikanischer Blätter vor dem Leichnam aufgeklebt folgende Anhänger: „Der Selbstmörder hieß Carl J. Engel. Seine Frau ist schon vor längerer Zeit gestorben. Er war im 1. Lebensjahrz und batte, bevor er hierher kam, mehrere Jahre in der deutschen Armee gedient. Mit obachtlicher Verbrüderung et am Woitse; das Bild des Heldentheals schmückte sein Zimmer, und sein Lieblingsthema in Freizeit seiner Arbeitslosenheit waren die Heldenthaten des armen Schweizers. Hütspiel als Wochinist in der Fabrik von Butterworth u. Schiebe entstellt. Vor etwa vier Wochen gab er seine Stellung auf, unglücklich um in Scranton Beschäftigung zu finden. Ob er dort geblieben ist, weiß man nicht, doch begegnete ich ihm am Mittwoch nachmittag zufällig auf der Straße. Ich sprach ihn an und erhielt meine Frage nach seinem Befinden die Antwort, daß er befreit habe, seinem Leben ein Ende zu machen, wenn man seinem liebsten Heldenwart letzten Ruh bestatte.“

**Afrika.** Die Comoren-Inseln sind in vollem Aufstande gegen die französische Schutzherrschaft. Der Transportdampfer „Eure“ ist auf Bourbon zwei Kompanien Soldaten eingeschifft, mit welchem der Gouverneur der Comoren des Aufstandes Herr werden hofft. Die Comoren sind eine Inselgruppe im nördlichen Ausgangs der Straße von Mosambique, zwischen der Nordküste Madagaskars und der Ostküste Afrikas. Die vier größten Inseln der Gruppe sind Mayotte, Mohéli, Anjouan und Mangazza oder grob Comoro. Der französische Gouverneur wohnt auf der Insel Comoro. Sie hat 100000 Einwohner.

#### **Grafit und Graffiti**

† Königl. Preisschauspiel. „Das Buch des Lobes.“ „Soli-  
s und Kantinen.“ „Der Zwischenmann.“ Ein  
grühdisches, ein gleichzeitiges und ein türkisches Stück — es war ein  
ein orientalischer Abend im Königl. Schauspielhaus und man ver-

gleich voraussehenden, dass er zu den geliebtesten gehört, welche die Söhne gebracht hat. Es war auch ein erfolgreicher Abend, wie man in dieser Art nicht allzuviel im Vorteile des Winters lag. Propyläe Adler's "Buch Holz" hat einen durchdringenden Erfolg erzielt, einen Erfolg, wie er nur selten einen Einfluss auf Theatres und Bühnen hat. Und dieser Erfolg war voll verdient. Es ist auf dem Felsen Romeo eines Kusses so viel dramatische Kraft und Situation, so viel fühlende Schönheit und Sachtheit der Sprache zusammengefasst, der Gedanke der Handlung ist so bedeutungsvoll, dass man dieses Schauspiel als eine wertvolle Veredelung der deutschen Bühne beurteilen darf. Der Rektor Ponoda ist nach der Annahme des Dichters des Verfassers des "Buchs Holz". Am Ende König Salomo's in London schenkt als Walmdenker geschildert. Ein neuer Werk ist bekannt geworden, wie schon, wie das Volk bestreitet davon spricht. Heilisch auf ihn ist der Rektor Ariam, der sich von Salomo als Sänger zurückzieht und ausserdem, gleich Ponoda, die schöne Johanna liebt. Im Gegenwart Ariam's hilft Ponoda das Gelüpf, das er sich — aus Gründen der Demut — nicht selbst lobt, sondern bestreift. Dieser Umstand bewirkt den Andere, um sich vor allem Volle für den Verfasser der bewundernswerten neuen Tistung auszugeben. Eine holdwundervolle Scene entsteht hieraus: Ponoda fühlt sich in sein Gelüpf zum Schauspielen gewungen; als der Sänger des Herrn kann er am wenigsten das Gelehrte des Herrn verleihen. Der Andere aber schwört noch den Weltmeid, er sei der Verfasser, und wünscht als Geschenk für sein Werk Johanna zum Preis. Johanna, die den wahren Sachverhalt nicht, beschuldigt Ponoda, zu reden, er vermag es nicht, aber sein belobigtes Geschenk treibt ihn bis in einen Wörterbuch auf Ariam — König Salomo erscheint. Ponoda wird zum Tode verurtheilt. Da, als die Spannung am höchsten ansteigen will, erscheint Salomo aus dem Buch Holz, und unwillkürlich beginnt Ponoda bestreift fortzuführen mit jenen grandiosen Nummern, die Luther übrigens noch viel schöner veredelt hat, als Adler: "Du mich die Morgensterne mit einander lobeten und juchten alle Kinder Gottes." Wer hat das Meer mit seinen Türen verschlossen, da es herausbricht wie aus Mutterleib? Da ist es mit Wolken Neide und in Dunkel einwölkete viele in Winden u. s. w. — Alles ist erstaunt, dass Ponoda die Worte des Buches kennt, und als nun Salomo den Andere aufzufordert, weiterzureden, da muss Ariam vertummen, denn nur Ponoda, der wahre Verfasser, kennt den Text der eigenen Tistung. Salomo ändert den Urheilspunkt, und an Ponoda's Stelle erleidet nun der witzliche Schuldherr den Tod, während Ponoda sein Gelüpf nicht gebracht hat. Diese Szene ist ganz ein wenig lärmhaft, unpassend, aber sie kommt durch die Glorie aus jener großartigen Spannung des südlichen Volkes doch so unmittelbar, dass man vollständig davon gesangen wird. Das Stück wurde ganz vorzüglich gespielt. Als Ponoda hat eine so glaubwürdige, so reizende Leidenschaftlichkeit entfaltet, dass sie gerade hinzu. Diese Rolle ist ein großer Fortschritt und verleiht für die Zukunft Vorstellungskraft. Das Gleiche gilt von Herrn Ponoda, der die Balen des Werkes, die er in letzter Zeit eingeschlagen hat, mit Talent und Kraft weiterführt. Einzelne Sprüche er wunderbar! Worte wie die eines Dichters, der nach Schönheit sucht, der findet wohl viele Herzen, die ihn verstehen, doch Steine auch, die ihn erschrecken, nahmen sich in seinem Vortrage sehr vornehm und angemessen aus. Herr Ponoda, Herr Porath, Herr Jaffé waren durchaus glücklich in ihren Rollen. Die Rolle des Herrn Wanda hat sich am Vortrefflichsten beworben durch die geschmackliche und charakteristische Bewegung des ganzen Stükks. Es möchte der Ernst dieser Schauspielszene, dass das Publikum für die folgenden Szenen nicht jegliche Spannung mehr erhalten kann; die richtige Stimmung fand, obwohl auch sie beide mit entsprechendem Erfolg gegeben wurden. Baudouin's "Socrates und Sokrates" gehört zu den reizvollsten Schauspielen der neuen französischen Literatur. Es ist der alte galische Schauspiel-Kunst, der sich hier mit dem "Geist" einer flüssigen Metrik vereinigt, eine witzig-französische Wirkung, die für deutsche Schauspieler nur schwer wiedergeben ist. Tag der Franzose gerade mit diesem Stil so schwungvoll zu machen, braucht kaum noch gesagt zu werden. Wenn ein Alltagliches Sotines und Sokrates gespielt hätte, so würde das Stück dem Faustischen französisch geworden sein. Kein Zweifel ist auch, dass die witzliche Komödie unserer genialen Humoristen von Weise so ähnlich wie eine Schauspielerin gewesen sein wird. Die Bühnenkunst erfreut wahrschauend bewundernswürdig durch die Käthe der Mittel, mit der sie diese Komödie alle Städte des Kontinents durchlaufen ließ. Es war eine schwierige Leistung erkennt Baude. Kein im höchsten Grade wichtige die volkseigene des Statuten, den Herr Prokopov verabschiedete; das gleichmütige Lachen, dieses ganze Bühnenpiel trug das echte lärmlose Gespräch; es war wirklich ein Zug von gereimtem Lachen des Mannes mit der olympischen Krone darin, den Aristophanes als den "Völkermischer" verzeichnet hat. Als Proconos war ganz griechisch junge Frau, wie diese einhergegangen sein mögen, wenn sie auf den Markt gingen und Gänsefaulen machten, während die Männer in der Barbierstube saßen und lärmlos plauderten. Was die Gesamtanschauung anlangt, so hatte man für die feineren Szenen noch nicht die rechte Wette zwischen Spiel und Recitation gefunden. Es würde zwei Wege geben, die Absichten Baudouins zu erreichen: entweder einsame Stille in den physischen Beziehungen, mit den Schülern und Blubben anzu bringen, oder aber diese Stellen mehr in die rechte Wette zwischen Spiel und Recitation zu rücken. Deutsche Schauspieler befinden sich hier, wie gesagt, in dem Nachteil, nur eine Übersetzung zu haben und müssen den eigentümlichsten Zug wichtiger Künstler, die zur Handlung wird, einem andern annehmen; jedoch da hatte es weit gereicht und sollte bestimmt, da ich alle Worte weiß. Recitationssäume geschlossen sind (Schwätzissa 4 Uhr). Alle Utensilien dieses Dokumentes erschienen mir leidende, dass beim Zahnholztheater der Komödie ausgeschlossen sei, dem sonstiges Schauspielhaus gehörig geblieben ist, die Menge der Zuschauer an die Bühne drängt. — Wiederum ist der Kontrast zwischen dem "Geist" einer Käthe der Mittel, mit der sie diese Komödie alle Städte des Kontinents durchlaufen ließ.

Es war eine schwierige Leistung erkennt Baude. Kein im höchsten Grade wichtige die volkseigene des Statuten, den Herr Prokopov verabschiedete; das gleichmütige Lachen, dieses ganze Bühnenpiel trug das echte lärmlose Gespräch; es war wirklich ein Zug von gereimtem Lachen des Mannes mit der olympischen Krone darin, den Aristophanes als den "Völkermischer" verzeichnet hat. Als Proconos war ganz griechisch junge Frau, wie diese einhergegangen sein mögen, wenn sie auf den Markt gingen und Gänsefaulen machten, während die Männer in der Barbierstube saßen und lärmlos plauderten. Was die Gesamtanschauung anlangt, so hatte man für die feineren Szenen noch nicht die rechte Wette zwischen Spiel und Recitation gefunden. Es würde zwei Wege geben, die Absichten Baudouins zu erreichen: entweder einsame Stille in den physischen Beziehungen, mit den Schülern und Blubben anzu bringen, oder aber diese Stellen mehr in die rechte Wette zwischen Spiel und Recitation zu rücken. Deutsche Schauspieler befinden sich hier, wie gesagt, in dem Nachteil, nur eine Übersetzung zu haben und müssen den eigentümlichsten Zug wichtiger Künstler, die zur Handlung wird, einem andern annehmen; jedoch da hatte es weit gereicht und sollte bestimmt, da ich alle Worte weiß. Recitationssäume geschlossen sind (Schwätzissa 4 Uhr). Alle Utensilien dieses Dokumentes erschienen mir leidende, dass beim Zahnholztheater der Komödie ausgeschlossen sei, dem sonstiges Schauspielhaus gehörig geblieben ist, die Menge der Zuschauer an die Bühne drängt. — Wiederum ist der Kontrast zwischen dem "Geist" einer Käthe der Mittel, mit der sie diese Komödie alle Städte des Kontinents durchlaufen ließ.

† In dem für nächste Saison im Königl. Schauspielhaus geplanten Shakespeare-Clytus soll Herr Ernst Voßkötter als Gott mitwirken.

† Herr Anton Erl ist zu längerem Gastspiel nach Berlin an das Kroll'sche Theater gegangen. Später wird er in Angelo Neumann's Berliner Ensemble singen.

† Oben hat den Ehrenvorstand der Münchener "Freien Bühne" übernommen.

### Urteilstafeln.

• H. R. Wie kann man wohl die Apolloninen-Schule verwerfen? — Fabrikanten von Vläcker-Essenzen sind vielleicht Reicher, sofern die Geschäfte gut getrocknet sind und die Qualität nicht gar zu unbedeutend ist. Handelt es sich um Kleinigkeiten, so lassen sie sich in Vlomonaden bewegen, indem man guten Eßgut darüber pfeift. Einige Tage sieben lohn und diesen mit der erforderlichen Menge Butter weiter benötigt.

• Wolfgang Kretschmar. In dem für nächste Saison im Königl. Schauspielhaus geplante Shakespeare-Clytus soll Herr Ernst Voßkötter als Gott mitwirken.

• Herr Anton Erl ist zu längerem Gastspiel nach Berlin an das Kroll'sche Theater gegangen. Später wird er in Angelo Neumann's Berliner Ensemble singen.

• Oben hat den Ehrenvorstand der Münchener "Freien Bühne" übernommen.

\* Aus der Nachrichten-Gemeinde. Ich bekomme nächster Zeit ein großes Kapital häufig und möchte daselbe in meine, möchte aber auch gen 4-4½ Brs. Zinsen haben. Nutzen Sie mir, dasselbe auf Hypotheken auszuteilen, und an wen kann ich mich wenden, das ich gute Hypotheken erhalte, da ich vom Wert der Grundstücke nicht viel verlieren? — Wenn Sie sich vertrauen, dass man dieses Schauspiel als eine wertvolle Veredelung der deutschen Bühne beurteilen darf. Der Rektor Ponoda ist nach der Annahme des Dichters des Verfassers des "Buchs Holz". Am Ende König Salomo's in London schenkt als Walmdenker geschildert. Ein neuer Werk ist bekannt geworden, wie schon, wie das Volk bestreitet davon spricht. Heilisch auf ihn ist der Rektor Ariam, der sich von Salomo als Sänger zurückzieht und ausserdem, gleich Ponoda, die schöne Johanna liebt. Im Gegenwart Ariam's hilft Ponoda das Gelüpf, das er sich — aus Gründen der Demut — nicht selbst lobt, sondern bestreift. Dieser Umstand bewirkt den Andere, um sich vor allem Volle für den Verfasser der bewundernswerten neuen Tistung auszugeben. Eine holdwundervolle Scene entsteht hieraus: Ponoda fühlt sich in sein Gelüpf zum Schauspielen gewungen; als der Sänger des Herrn kann er am wenigsten das Gelehrte des Herrn verleihen. Der Andere aber schwört noch den Weltmeid, er sei der Verfasser, und wünscht als Geschenk für sein Werk Johanna zum Preis. Johanna, die den wahren Sachverhalt nicht, beschuldigt Ponoda, zu reden, er vermag es nicht, aber sein belobigtes Geschenk treibt ihn bis in einen Wörterbuch auf Ariam — König Salomo erscheint. Ponoda wird zum Tode verurtheilt. Da, als die Spannung am höchsten ansteigen will, erscheint Salomo aus dem Buch Holz, und unwillkürlich beginnt Ponoda bestreift fortzuführen mit jenen grandiosen Nummern, die Luther übrigens noch viel schöner veredelt hat, als Adler: "Du mich die Morgensterne mit einander lobeten und juchten alle Kinder Gottes." Wer hat das Meer mit seinen Türen verschlossen, da es herausbricht wie aus Mutterleib? Da ist es mit Wolken Neide und in Dunkel einwölkete viele in Winden u. s. w. — Alles ist erstaunt, dass Ponoda die Worte des Buches kennt, und als nun Salomo den Andere aufzufordert, weiterzureden, da muss Ariam vertummen, denn nur Ponoda, der wahre Verfasser, kennt den Text der eigenen Tistung. Salomo ändert den Urheilspunkt, und an Ponoda's Stelle erleidet nun der witzliche Schuldherr den Tod, während Ponoda sein Gelüpf nicht gebracht hat. Diese Szene ist ganz ein wenig lärmhaft, unpassend, aber sie kommt durch die Glorie aus jener großartigen Spannung des südlichen Volkes doch so unmittelbar, dass man vollständig davon gesangen wird. Das Stück wurde ganz vorzüglich gespielt. Als Ponoda hat eine so glaubwürdige, so reizende Leidenschaftlichkeit entfaltet, dass sie gerade hinzu. Diese Rolle ist ein großer Fortschritt und verleiht für die Zukunft Vorstellungskraft. Das Gleiche gilt von Herrn Ponoda, der die Balen des Werkes, die er in letzter Zeit eingeschlagen hat, mit Talent und Kraft weiterführt. Einzelne Sprüche er wunderbar! Worte wie die eines Dichters, der nach Schönheit sucht, der findet wohl viele Herzen, die ihn verstehen, doch Steine auch, die ihn erschrecken, nahmen sich in seinem Vortrage sehr vornehm und angemessen aus. Herr Ponoda, Herr Porath, Herr Jaffé waren durchaus glücklich in ihren Rollen. Die Rolle des Herrn Wanda hat sich am Vortrefflichsten beworben durch die geschmackliche und charakteristische Bewegung des ganzen Stükks. Es möchte der Ernst dieser Schauspielszene, dass das Publikum für die folgenden Szenen nicht jegliche Spannung mehr erhalten kann; die richtige Stimmung fand, obwohl auch sie beide mit entsprechendem Erfolg gegeben wurden. Baudouin's "Socrates und Sokrates" gehört zu den reizvollsten Schauspielen der neuen französischen Literatur. Es ist der alte galische Schauspiel-Kunst, der sich hier mit dem "Geist" einer flüssigen Metrik vereinigt, eine witzig-französische Wirkung, die für deutsche Schauspieler nur schwer wiedergeben ist. Tag der Franzose gerade mit diesem Stil so schwungvoll zu machen, braucht kaum noch gesagt zu werden. Wenn ein Alltagliches Sotines und Sokrates gespielt hätte, so würde das Stück dem Faustischen französisch geworden sein. Kein Zweifel ist auch, dass die witzliche Komödie unserer genialen Humoristen von Weise so ähnlich wie eine Schauspielerin gewesen sein wird. Die Bühnenkunst erfreut wahrschauend bewundernswürdig durch die Käthe der Mittel, mit der sie diese Komödie alle Städte des Kontinents durchlaufen ließ.

\* Bonn. W. W. Warum hatten bei der Königsparade die Freiberger Jäger bedeutend weniger Hosen als unter Dresdner? Ist der Stoff ein und dasselbe Haber? Müssten sich die Mannschaften die Hosen selbst gewaschen oder werden sie von Waschfrauen gewaschen? Sollte Belegschaft der Sold rein, so würde ich meine Wäsche selber in Freiberg waschen lassen. — Die wenigen Hosen werden den Truppenteilen vom Montagabend geliefert und sind selbstdienend von gleicher Qualität. Jedermann hatte die Jäger zur Parade ganz neue Hosen gekauft. Mit der Bataillonskompanie habe ich nicht in Verbindung; tragen Sie in einem passablen Trikot bei ihr selbst an.

\* Stadt Chemnitz. Großenhain. Wann wurde St. Königl. Hof. Prinz Georg der Polomajestätsstab überreicht? Durch wen? — Am 27. August 1888 durch Kaiser Wilhelm II.

\* G. Müller. Mein Sohn leidet an einer übeln Hautkrankheit, die sich durch linsiges Jucken und Blutchen bemerkbar macht. Es würde mir gelogen, dass jemand eine grüne Seife, mit welcher der Körper eingewaschen werden muss, ein Mittel dagegen sei, habe jedoch auch schon angewendet, aber leider ohne Erfolg. Ich kann mit daher nur sagen, dass dies nicht die richtige Seife ist. Vielleicht können Sie mir diese Seife genauer benennen und wo sie zu haben ist? — Fragen Sie vielleicht mir gleichzeitig einen Anzug. Mit dem dergl. Landstuhlfest wird jeden etwas gegeben.

\* Nachrichtenleseclub in B. Wir danken für Mitteilung von so vielen beliebenden, erhabenden wissenschaftlichen Vorlesungen anstrengend und heilig. Sie bitten damit mehr Brüder als Sie vielleicht glauben; denn wir Kenntnisse auf dem Lande sind, wie die Dr. Nachrichten nicht lebt, auf Sprachverdienst, die man ihnen beim zweiten Weltkrieg anwendbar kann, angewiesen. Wie andächtig stimmt z. B. die von Ihnen gebrachte Bezeichnung des galvanischen Stromes, und so gab es Vieles, was uns Freude macht. Am meisten interessieren uns die Prof. Dr. Schulze'schen Vorlesungen; sagen Sie, lieber Dozent, erdenken Sie vielleicht über kurz oder lang im Dienst? Das wäre schön! Über indirekt man in einem von Prof. Dr. Schulze'schen Vorträgen vermittelten Werke und für den Dienst das Buches? — Wenden Sie sich an Herrn Prof. Dr. Schulze, Blaues b. Dresden, Schleswig-Holstein. W.

\* A. Böhme. Wermelsdorf. Ich bin 19 Jahre, habe keine Lust, in Deutschland zu leben, Europa zu bleiben und möchte nun entweder auf einen Kreislauf, oder des Innern Afrikas unter Aufsichtung an die Mannschaft von Emin Pasha oder des Majora u. Wissmann, besiedeln usw. — Erst der Militärschule gehören und dann der Frage näher treten.

\* M. L. Welche Tour füllt man ein, um am billigsten mit dem Busch von Dresden nach Karlsruhe zu reisen und was kostet es ungefähr bis dort? — Uebel Leipzig-Ueben oder Halle-Nürnberg-Frankfurt-Dresden. Eine Fahrtkarte nach Karlsruhe 2. Kl. kostet 12 M. 60 Pf., in der 3. Kl. etwa 28-30 M.

\* B. Dreher. Bitte um Angabe eines wirklichen Mittels gegen die sogennannten Böschungen, welche in den Wohnungen vorkommen. — Gutes Backenkrapf, also auch Bäckerei, hat sich gegen Böschungen immer wacker erwiesen.

\* G. Singer. Am welchen Tage ist der Generalmajestätsmarsch von Bremen gestorben? — Donnerstag, den 1. November 1877.

\* Stammlich Bernkastel. Welche Brauerei ist die größte, Spaten- oder Löwenbräu, bei welcher von den beiden genannten Brauereien hat in den letzten 2 Jahren den größten Umsatz gehabt? — Spaten hat den größten Umsatz!

\* Neuer Ab. In meiner Wohnung kommen z. B. am Sonntag anstörend viel Nutzvieh zum Vortheile, was wohl es noch warmer wird, noch nicht überhand nimmt. Bitte deshalb ein Mittel, die Vieh zu verhindern. — An die Nüsse, Schlagspeck und Reiter, fressendes Vieh oder verdünnte Salzkartoffeln und dann alle Nüsse sorgfältig verchromieren.

\* G. Bölemann, Chemnitz. Wie Richard Wagner's "Prinz" sicher in Bayreuth auf irgend einer Bühne Deutschlands aufgeführt? — "Prinz" ist bis jetzt nur in Bremen aufgeführt worden und kann verloren auch nur dort gegeben werden.

\* G. S. In dem zweiten Abschnitt des Dresdner Adreßbuchs steht hinter der Bezeichnung "G. Garde" die Größe des legendären Leibwächters, welche sehr viel von der Allgemeinheit abweichen kann.

\* Neuer Ab. Da meine Wohnung kommt z. B. am Sonntag anstörend viel Nutzvieh zum Vortheile, was wohl es noch warmer wird, noch nicht überhand nimmt. Bitte deshalb ein Mittel, die Vieh zu verhindern. — An die Nüsse, Schlagspeck und Reiter, fressendes Vieh oder verdünnte Salzkartoffeln und dann alle Nüsse sorgfältig verchromieren.

\* G. Bölemann, Chemnitz. Wie Richard Wagner's "Prinz" sicher in Bayreuth auf irgend einer Bühne Deutschlands aufgeführt? — "Prinz" ist bis jetzt nur in Bremen aufgeführt worden und kann verloren auch nur dort gegeben werden.

\* G. S. In dem zweiten Abschnitt des Dresdner Adreßbuchs steht hinter der Bezeichnung "G. Garde" die Größe des legendären Leibwächters, welche sehr viel von der Allgemeinheit abweichen kann.

\* Neuer Ab. Da meine Wohnung kommt z. B. am Sonntag anstörend viel Nutzvieh zum Vortheile, was wohl es noch warmer wird, noch nicht überhand nimmt. Bitte deshalb ein Mittel, die Vieh zu verhindern. — An die Nüsse, Schlagspeck und Reiter, fressendes Vieh oder verdünnte Salzkartoffeln und dann alle Nüsse sorgfältig verchromieren.

\* G. Bölemann, Chemnitz. Wie Richard Wagner's "Prinz" sicher in Bayreuth auf irgend einer Bühne Deutschlands aufgeführt? — "Prinz" ist bis jetzt nur in Bremen aufgeführt worden und kann verloren auch nur dort gegeben werden.

\* G. S. In dem zweiten Abschnitt des Dresdner Adreßbuchs steht hinter der Bezeichnung "G. Garde" die Größe des legendären Leibwächters, welche sehr viel von der Allgemeinheit abweichen kann.

\* Neuer Ab. Da meine Wohnung kommt z. B. am Sonntag anstörend viel Nutzvieh zum Vortheile, was wohl es noch warmer wird, noch nicht überhand nimmt. Bitte deshalb ein Mittel, die Vieh zu verhindern. — An die Nüsse, Schlagspeck und Reiter, fressendes Vieh oder verdünnte Salzkartoffeln und dann alle Nüsse sorgfältig verchromieren.

\* G. Bölemann, Chemnitz. Wie Richard Wagner's "Prinz" sicher in Bayreuth auf irgend einer Bühne Deutschlands aufgeführt? — "Prinz" ist bis jetzt nur in Bremen aufgeführt worden und kann verloren auch nur dort gegeben werden.

\* G. S. In dem zweiten Abschnitt des Dresdner Adreßbuchs steht hinter der Bezeichnung "G. Garde" die Größe des legendären Leibwächters, welche sehr viel von der Allgemeinheit abweichen kann.

\* Neuer Ab. Da meine Wohnung kommt z. B. am Sonntag anstörend viel Nutzvieh zum Vortheile, was wohl es noch warmer wird, noch nicht überhand nimmt. Bitte deshalb ein Mittel, die Vieh zu verhindern. — An die Nüsse, Schlagspeck und Reiter, fressendes Vieh oder verdünnte Salzkartoffeln und dann alle Nüsse sorgfältig verchromieren.

\* G. Bölemann, Chemnitz. Wie Richard Wagner's "Prinz" sicher in Bayreuth auf irgend einer Bühne Deutschlands aufgeführt? — "Prinz" ist bis jetzt nur in Bremen aufgeführt worden und kann verloren auch nur dort gegeben werden.

\* G. S. In dem zweiten Abschnitt des Dresdner Adreßbuchs steht hinter der Bezeichnung "G. Garde" die Größe des legendären Leibwächters, welche sehr viel von der Allgemeinheit abweichen kann.

\* Neuer Ab. Da meine Wohnung kommt z. B. am Sonntag anstörend viel Nutzvieh zum Vortheile, was wohl es noch warmer wird, noch nicht überhand nimmt. Bitte deshalb ein Mittel, die Vieh zu verhindern. — An die Nüsse, Schlagspeck und Reiter, fressendes Vieh oder verdünnte Salzkartoffeln und dann alle Nüsse sorgfältig verchromieren.

\* G. Bölemann, Chemnitz. Wie Richard Wagner's "Prinz" sicher in Bayreuth auf irgend einer Bühne Deutschlands aufgeführt? — "Prinz" ist bis jetzt nur in Bremen aufgeführt worden und kann verloren auch nur dort gegeben werden.

\* G. S. In dem zweiten Abschnitt des Dresdner Adreßbuchs steht hinter der Bezeichnung "G. Garde" die Größe des legendären Leibwächters, welche sehr viel von der Allgemeinheit abweichen kann.

\* Neuer Ab. Da meine Wohnung kommt z. B. am Sonntag anstörend viel Nutzvieh zum Vortheile, was wohl es noch warmer wird, noch nicht überhand nimmt. Bitte deshalb ein Mittel, die Vieh zu verhindern. — An die Nüsse, Schlagspeck und Reiter, fressendes Vieh oder verdünnte Salzkartoffeln und dann alle Nüsse sorgfältig verchromieren.

\* G. Bölemann, Chemnitz. Wie Richard Wagner's "Prinz" sicher in Bayreuth auf irgend einer Bühne Deutschlands aufgeführt? — "Prinz" ist bis jetzt nur in Bremen aufgeführt worden und kann verloren auch nur dort gegeben werden.

\* G. S. In dem zweiten Abschnitt des Dresdner Adreßbuchs steht hinter der Bezeichnung "G. Garde" die Größe des legendären Leibwächters, welche sehr viel von der Allgemeinheit abweichen kann.

\* Neuer Ab. Da meine Wohnung kommt z. B. am Sonntag anstörend viel Nutzvieh zum Vortheile, was wohl es noch warmer wird, noch nicht überhand nimmt. Bitte deshalb ein Mittel, die Vieh zu verhindern. — An die Nüsse, Schlagspeck und Reiter, fressendes Vieh oder verdünnte Salzkartoffeln und dann alle Nüsse sorgfältig verchromieren.

\* G. Bölemann, Chemnitz. Wie Richard Wagner's "Prinz" sicher in Bayreuth auf

Gestern Abend 2412 Uhr verschied am Herzschlag unter lieber neuerwandernden Vater und Schwiegervater.  
**Herr Gust. Ferdinand Werner,**  
Fotamentiermeister.  
Seit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.  
Dresden, den 17. Mai 1891.  
Die Hinterlassenen.

## Innigsten Dank

allen Denen, welche unter einziges Kind

**Clara Liddy**

in ihrer Krankheit geistig und körperlich zu erholen suchten, auch wenn schlechter Zeidel, welcher sie die Bahn der Jugend zuführte, sowie Herrn Diacinos Vener für die treuen Worte im Grabe des so traurig Entblößten, welcher sich als ihr treuer Zeidler erwiesen hat. Dank auch allen Freunden und Bekannten für den so reichen Blumenstrauß.

Die anerkannten Eltern  
**n. w. Müller** nebst Frau geb. Lorenz.

Die Verlobung ihrer Kinder  
**Manes** und **Baul** werden sich  
bereits ergeben angekündigt.  
**Potenz** b. **Neustadt** u. **Rosien**,  
Wingsten 1891.

**Eduard Forker** Wilh. Möller  
u. Anna u. Anna.

**Agnes Forker**  
**Paul Röber.**

**Clara Ey**  
**Bernhard Schurig**  
c. i. o. 29  
Alnaburg i. Erzgeb.  
Wingsten 1891.

Verwandten und Bekannten die  
zur jungen Hochzeit, das am 16. Mai  
um 6 Uhr unter herzensguter  
**Hans**

im Alter von 3 Jahren nach für  
sie aber schweren Leiden verstorben  
in ihrem kleinen Bettel betteten  
die tieverbunden Eltern

**Mag Martin,**  
**Margarethe Martin**  
geb. **Süttmann**,  
**Ernst Süttmann** und **Franz**  
Gretchen.  
Wingsten 17. Mai 1891.

Im genüglichen Zodes-Anseine,  
zu dem Kummre geb. Werner betr.  
mit die Unterleibheit. Die trauren  
den Familien Kummre u. Wunderlich,  
Dresden-Borsigk. verloren.

Zur die vielen Beweise auf  
richtiger Theilnahme an dem vor  
Kameraden Kummre unvergesslich ge  
heilten Lande ragen ihren her  
lichsten Dank.

**W. Mitreiter**  
und **Frau.**

Rückfahrtkarte Plauen i. V.  
Dresden gefunden. Nach  
Ered. d. Bl.

**Zugelaufen**  
er acht Hund ohne Markt  
Hundeholzsch. Zu erste Schafe  
mehr 25. v. 1.

**Ein j. Mann**  
siedet in einem Rathenberger  
Stelle. Haberes kleine  
Schwne. Erste 37.

**1 junger Mann**  
mit guter Handarbeit und kleinen  
Geschenken für Güter sucht sofort  
G. Kommaisch. Anreisen 10.-

**Kaufscher-Gesuch.**  
Ende sofort einen tüchtigen u.  
überzeugenden Kauf der zu schweigen  
sucht. **A. R. 360** „Invalidendant“  
Dresden.

**3 Brauche** mit erschöpfe  
**Persönlichkeit,**  
mit schöner Handarbeit, wird in  
engagieren gesucht. **D. mit**  
**A. R. 360** „Invalidendant“  
Dresden erhalten.

**Ein Kartonagen-  
Zuschnieder**  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5.

**Steinmetzen.**  
Steinmetzen und Steinmäuer  
werden angenommen bei Mai &  
Nordina, Neu-Gruna.

**20 geübte**  
**Stukkateure**

der Bau u. Werkstätte werden an  
genommen im Studiogeschäft von  
Carl Sauer.

**Ein Cartouagnen-**  
Zuschnieder  
und ein Buchbinder  
geachtet von Werner Aler,  
Müller, Cigarettenfabrik,  
Sedlerstraße 5

# Die Sächsische Bank zu Dresden

übernimmt bei ihrer Hauptstelle in Dresden  
Werthpapiere in sichere  
Verwahrung u. Verwaltung  
(Offene Depositen)

unter den im Regulativ festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hierdurch die Abrechnung und Einziehung der Sins-Coupons und Dividendencheine, die Kontrolle über Belooungen und das Incasso verloster und rückzahlbarer Papiere, den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Stücke, die Bezugnahme weiterer Einschüsse und Ausübung von Bezugsschriften nach vorher eingeholtem Antrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge, die Entgegennahme von Hypothekenzinsen; ferner den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwertung von Capitalien verbundene Manipulationen.

Das Regulativ, sowie die zu der Deposition erforderlichen Formulare, können von der "Sächsischen Bank" und deren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Merseburg, Reichenbach i. V., Annaberg, Görlitz und Zwickau unentbehrlich bezogen werden, auch sind die Filialen bereit, zwischen den Aussteller und der Bank das Eröffnungsblatt zu vermittel.

**Sächsische Bank zu Dresden.**

Die Direction.

## Damengarderobe

wird elegant, gut sitzend und schnell gefertigt  
**A. Gressler & Co.,**  
Moritzstrasse 11, I.

**Garten-Möbel**  
für Restaurante und Private, nur bestes Material,  
empfiehlt sich.

**Hecker's Sohn,**  
Dresden-Neust., Körnerstrasse 1-2.  
Rechtsprechung Nr. 627.

**Atelier für Photographie**  
Dresden-Alt. 3 Hugo Delling, Badstraße 5  
empfiehlt sich zu Aufnahmen von einzelnen Personen, sowie Gruppen, bezgl. zu anspruchsvollen Aufnahmen von Säubern, Fabrik, Gütern, Maschinen, Gebäuden, Zeichnungen, etc. etc.

**Violettes de Nee,  
Bouquet Lympla,  
Lilas blane,  
Violettes du Czar,  
Oriza-Lys,**  
General-Depot für Deutschland;  
Wiegand & Lank in Frankfurt a. M.  
In Dresden: Paul Heinrich, Poststrasse 12;  
Geo. Böhme, Güntzstrasse 28.

**Giltgutverkehr**  
**Magdeburg-Dresden.**  
Das nächste Giltgut kommt  
Donnerstag den 21. d.  
direkt nach Dresden und ebtte ich mir für dieses Schiff  
schönste Aufträge.  
Magdeburg, den 18. Mai 1891.  
Mit Hochachtung Arnold Vogt.



## Conserven-Büchsen,

D. R. P. 40.530.

vom allgemeinen Spezialfabrikanten und Erfinder

**Regierungsbaumeister Schiller,**  
zu Godesberg am Rhein,  
haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug  
**eminenter Einfachheit,  
solidester Construction,  
grosser Preiswürdigkeit,  
durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schliessen.**

Deshalb führt jedes bessere Geschäft für Haushaltungsgegenstände und Glaswaren nur noch dieses System. Es ist für jede deutsche Haushalt von grossem Interesse, eine sachliche und klare Belehrung über das moderne billige Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und Nutzen aus den langjährigen praktischen Erfahrungen eines Fachmannes zu ziehen. Ein solches Werkchen sendet gratis und franco die unten verzeichnete Firma:

**Fabrik Schiller'scher Verschlüsse,**  
**Schiller, Regierungsbaumeister,**  
**Godesberg am Rhein.**

Sämtliche Büchsen tragen auf dem Bügel den Fabrikstempel:  
**Schiller, deutsches Reichspatent 40.530.**

**Dr. med. Korn,**  
Grauenarzt,  
verreist bis 24. Mai.

## Linné'sches Bad.

Bei Beginn der Sommeraison gestalte mir gebüten Besuchen, Gesellschaften re. meine vollständig neu vorgerichteten Saal- und Garten-Solaritäten mit heutlichen Veränderungen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die Saal- und Garten-Solaritäten fallen ca. 4000-5000 Besuchern und eignen sich zu allen vor kommenden Feiertagen, Ausschlüsse, Monate Konzerten, Abendmessen, größeren Gesangsaufführungen, Festen, Hochzeiten, Kinderfesten, Hochzeiten, Hochzeiten, etc.

Zur Zeit der Speisen und Getränke Sicher, indem ich nur mit den besten Arten in Verbindung stehe, bei prompter Bezeichnung und todeliger Ausführung das Beste zu.

Hochachtungsvoll **Fritz Spanier.**

**Stadt Kirchberg;**  
große Krohnstrasse 5. Fernsprechstelle 3689.  
Empfiehlt mein traumreichtestes Görtsch mit nur neuen Betten vom 60 Pf. an und den Preis bis 1.50 nicht übersteigend. Für **W. Zweien** und **Getränke** in bestens Sorge gehalten.

Emil Heimrich, Künstlerbörse.

**Kur-Hotel Sächsisches Haus,  
Berggießhübel.**

Empfiehlt zur bevorstehenden Saison mein Establissemant zur Zeit. Bezeichnung Berggießhübel und Getränke bei eisem Betrieb auf das Beste angeführt. **W. Kolbe**, Hotelier.

**Wilhelmshöhe.**

Schönster Ausflugspunkt der Oberlößnitz, 25 Minuten Entfernung v. Station Radebeul u. Station Weintraube.

**Gasthof zur Haidemühle**

empfiehlt sich einem hochgezogenen Publikum von Dresden und Umgebung in einer herrlichen Waldpartie. Unterkunft möglich von Waldschlösschen aus nach Haidemühle.

Hochachtungsvoll **E. Siebe.**

**Filzhüte**, höchste Qualität und Farben.  
**Wiener, engl. u. deutsche**  
**Haarfzhüte**, 5, 6, 7, 8-12 RM.  
**Cylinder, Chapeauclaque**,  
ff. feiner leichter Filzhut, eben  
farben, 5 RM. 150, 190, 3 RM. 250 RM.  
**Rundhüte**, weiche Hüte, Turnier-  
Zodenhüte 2 RM. 50 Pf. 3, 4, 5 RM. 12.  
**Stroh-Hüte** für Herren und Damen, größtes Lager am  
Platz, vom bekannten **Panta-Pedal-**  
**Haar**, bis zum billigsten **Matrosenhut**, empfiehlt

**Reich. Schubert**, Annenstraße 12.  
engros. vis-à-vis der neuen Post. en detail!

**Sommer-**  
Strümpfe u. Socken  
in  
echtem

**Sommer-**  
Taillen u. Blusen  
Unterröcke

**Sommer-**  
Unter-Jacken,  
Hosen Hemden

**Sommer-**  
Tücher, Shawls, Plaids, Bade-  
Artikel

empfiehlt zu allen Preisen in bekannter guter Ware

**Hugo Borack**, Hoflieferant,

vom **Eduard Emil Richter** (gegründet 1825)

Dresden, Altmarkt, Ecke Seest. 1, pt. u. 1. Et.

**Bücher**  
zu sehr ermäßigten  
Preisen a. zweiter Hand,  
aber zadellos neu.  
**Geschenkwerke:**

Prachtwerke, Gedichtsamml.,  
Romane u. reicher illustriert.

**Klassiker**  
in einer Bind. v. 1.00 an.

**Wörterbücher**  
all. Sprach. Schule n. Haus

**Kochbücher**  
von Altestein, Davidis, Scheibler, etc.

**Reiseführer**  
v. Badef., Griechen. Reiseverc.

**Reise-Lectüre**,  
al. anreg. Buch, neu u. alt,  
dann bedeut. billiger.

**Einkauf alter Bücher!**

**C. Winter**,  
12 Galeriestr. 12.

**Hunde**  
werden aufs kleinste gezeichnet  
Gliederdruck 16. Tintzel,  
oder leidiglich offene Hunde-

Munde.

**Hunde**  
werden klein und dünn geschnitten  
in der ältesten Scher. Artikelt von

**G. B. Schott**, Schuhengl. 14.

**Gelegenheits-Gau.**

Eine Parthe-Schlafdecken,  
prachtvolle Muster, durch-  
weg Stoff 6 M.

**Tuch-Niederrlage**

Grunauerstrasse 5, 1. Et.

Reichslandesoberbaudirektor  
Seit der Berath in die Welt,  
Welt, Inseln, Inseln, und wieder,  
So nachdem man ist freit.

**Vater. Bureau „Parnass“,**  
Friedrichstrasse 17. sort.

**Unterricht** Jahnsgasse 29.

Bei Privatstunden lehre ich  
in 4 Stunden alle Kunstgeno.,  
auch alt. Werken.

**J. Büchsenhans.**

**B. Müller,**  
Zahnkünstler,  
Schloßstr. 20, II.

**„Mnemosyna“**,

Eignet zur Verhüllung eines  
vorzüglichen Gedächtnisses.  
Adress 3 M.

auch in Dresden bei **Elmar**  
Gebert, Goethe, Alexander-  
strasse, oder Pragerstrasse.

**„I. Vob Blit“**

hente alle zum Vater  
von Blasewitz.  
Garten-Restaurant u. Conditorei.

**Spechtritz-  
mühle!**

Beachten Sie in Schnee und Eis  
die **Spechtritzmühle**, wo wir  
Sie viele lange Wände, neue  
Gitternetze ringsum die kleine  
Von Zeit und Freude keine Zeit  
So lang der Winter dauert.

Ran aber grün und blau es kommt  
Um schönen Naturgewissheit,  
ist eine wahre Wonne.

Ein neues Leben ist eswohl,  
das ich in Herlichkeit und  
Die Liebe Achtungswerte, Freude

Trum ein ausdumpern Unterlaß  
Klimas in unser' Zeitungsdau,  
Klima All. auch auf die Strämpe,  
Heilige, ist wohl die Parthe,  
Zur Spechtritzmühle bin als wile  
Zeta-Hotel noch sicher.

**Gasthof Grillenburg.**

Der Unterlaß empfiehlt  
seinen Gasthof geübten Toniken,  
Weißschichten und Weinen.

Leicht zu erreichen durch ange-  
nehme Waldpartien von Tharandt  
durch den Breitgrund, Barns-  
dorfer Quelle (1½ Std.), oder  
über Elster nach Tharandt (1½  
Std.), oder die Quellen durch  
schönen Wald nach Waldburg  
Tharandt (1½ Std.). Eine gute  
Weinberge bietet herbergs-  
wirth **Paul Gläser**.

N.B. Auch sind noch kleine  
Zimmer-Wohnungen hier zu haben.

**D. C.**

**Deutsche**  
**Schänke,**

**Lilienstein!**

einer der großartigsten Lebens-  
u. Ansichtspunkte des schönen  
Schweiz. In 1½ Std. von Lilien-  
stein, in 1½ Std. von Schänke  
und Schanzen durch Schenke  
oder Hartha nach Tharandt (1½  
Std.), oder die Quellen durch  
schönen Wald nach Waldburg  
Tharandt (1½ Std.). Eine gute  
Weinberge bietet herbergs-  
wirth **Paul Gläser**.

N.B. Auch sind noch kleine  
Zimmer-Wohnungen hier zu haben.

**D. C.**

**Zum Besuch des schönen**

**Lilienstein!**

einer der großartigsten Lebens-  
u. Ansichtspunkte des schönen  
Schweiz. In 1½ Std. von Lilien-  
stein, in 1½ Std. von Schänke  
und Schanzen zu erreichen. Im Gast-  
haus gute u. billige Verpflegung  
Nächtliche Kosten zu 1. u. 1½ Std.  
zu 10.- 12.- 15.- 18.- 20.-

**th. P. Bergmann.**

**Zimmergrün**, Bautznerstr. 7.

Gemütliche Aufenthalts.

**Rehm's Weinhandl.**

und Feinschlüben.

Tägl. 100-150 Pf.  
Wein 100-150 Pf.  
Bier 0.75,-

**G. Rothwein**, M. 0.70,-

Bier 0.85,-

**König-Johannstr. 21.**

**Weinhandlung**

**mit Weinstuben**

von

**Max Sibellist**,

Bautznerstrasse 15.

Eine Parthe-Schlafdecken,  
prachtvolle Muster, durch-  
weg Stoff 6 M.

**Tuch-Niederrlage**

Grunauerstrasse 5, 1. Et.

**Gelegentheits-Gau.**

Eine Parthe-Schlafdecken,  
prachtvolle Muster, durch-  
weg Stoff 6 M.

**Tuch-Niederrlage**

Grunauerstrasse 5, 1. Et.

**Max Sibellist**,

Bautznerstrasse 15.

Eine Parthe-Schlafdecken,  
prachtvolle Muster, durch-  
weg Stoff 6 M.

**Tuch-Niederrlage**

Grunauerstrasse 5, 1. Et.

**Max Sibellist**,

Bautznerstrasse 15.

Eine Parthe-Schlafdecken,<br

# Neustadt Gasthaus und Restaurant **San Remo**,

Schulgutstr. 19,  
entgegnet einer neuingerichteten  
Wohnungskammer von 1 Markt an  
mehrere Etagen und Bedienung,  
neue Betten, Bad am Hause,  
sowie edelgewordenes Bettwesen,  
dekorat mit großartigen Wand-  
gemälden von San Remo. Un-  
unterbrochene Bedienung von  
moral. Rücksichten, einzug in  
Dresden. Ausgang in der Stadt.  
Abend. Eine Nacht mit  
eigener Kasse. Anton Bendet.  
Z.B. Feierliche Bedienung  
von allen Festen.

## Spechtrigmühle!

Feierliche Partie.

# M. Glasey's

Restaur. u. Ausbengarten

## Plauen

Empfängt sein vorzüglich ein-  
richtetes Establissemant einer  
eleganten Ausstattung. Feierliche  
Partie. Vom 2. April bis  
1. Mai. Befestigung.

Auftrittszeit M. Glasey.

# Georg Wobsa,

12-11 Gr. Brüderstraße 12-11.  
Eßt Bavarisch Bier-Lokal.

(Neu renovirt!)

entgegnet einer ansehnlichen Bier-  
kasse des Gastwirts

J. F. Reichel in Ausmbach.

Eine Reise an die Stadt des  
Schönen

Salon-Hofbieres 17. bis  
S. Exportbier 20. Pf.

Sortiments 15. Pf. einge-  
tragen ist 18.

Früh und Abends

**Stamm nach Fabl.**

Gebäude gegenüber

Gerhard Brandmann.

# Restaurant

mit  
**schönen**  
**Aussicht**

Loschwitz.

Zentral gelegenes Vergnügungs-  
haus in Dresden's Umgebung.  
Prachtvoller Innenraum.  
Große angloamerikanische Bier-  
kasse. Russ. Biertheater mit auto-  
matischer Ausrüstung.

Zur H. Kaffee. Auch ein und  
alte Zweien. Siegt gute Bier-  
und Weine in bestem  
gerichtet. Um zahlreichen Be-  
suchen bietet

E. Thomas.

**Spechtrigmühle!**

Gute Bewirthung.

# Bären- Schänke,

Webergasse 27 u. 27a.  
empfängt

als Spezialität  
frischen, edlen

# Bären- Schinken

und echte  
Regensburger Würstl,  
zu ergeben einladet  
Oswald Rüssig.

# Fremde

in Dresden  
kommen ja nicht, bei ihrem  
Ankunft hier den

# Stadt- Park

mit Augenblick zu nehmen.  
Tägl. Koncert. Alpenbläser  
und Leben in den Alben.  
Schöne Gartenlage direkt am  
Elbeuom.

1. Rendezvous f. Tressner  
Familien. Bürgerliche Weile.  
Osw. Hänsel.

# "Liebenecke" Rödliche Apfelbaumkunst

# Menzel's Wein- und Frühstücks- Stuben,

29 Faisenhausstraße 29  
(versarter Eingang).

Hochlegante Räume.

reichhaltige  
Frühstückskarte.

Kleine Preise.

Eiglich frische große

Oderkrebs.

Specialität:

Deutsche Rebe.

Schoppen 30 Pf.

**Maitrank**

vom H. Mietzschka  
u. Rheinischen Waldmeister.

**Champagner**

in Gläsern,  
a 50 Pf.

Reichtumszeit Paul Menzel.

Prüfel Alles!

Allen Böhmischem  
Biertrinkern

entfehl ab das bei mi-  
blicher Qualität sehr  
präzise

**Libotschaner**

Lagerbier,  
es überzeugt alle Bierer

Biere.  
A. Schöne,  
Albrechtsstr. Nr. 41,  
gegenüber d. Justizgebäude.

**Neu!**

Oesterreichischer  
Hof,

Johnsgasse Nr. 28.

Wirt der Stadt.  
empfängt eine einzige Bier-  
kasse mit 2. Bier. mehr als  
ausköstlichen Mittagstisch. a  
Festtag p. 17. Pf. an. keine neue  
durch Fremdenmeister bei  
den Bieren. G. Lewald.

Hente

Alle nach Eoschütz

mit  
Schunkelpolka.

**PRIVATE**

VERSCHREIBUNGEN

**PRIVATE**

Barbier-Innung.

Freitag den 22. Mai d. J.

abends 9 Uhr, unter Anwesenheit

Max Herrfurth & Co.,

Johnsgasse 2 u. 3, immer

ein außerordentl. Innungs-

versammlung statt, wozu die

Mitglieder höchst freundlich

eingeladen werden.

Tageordnung:

1. Eröffnung des Comitatu-

2. Eröffnungsfest, den 8

des Innungssatzes betr. 3. All-

gemeine Innungsgesetzesten.

N.B. Bei der Wichtigkeit der

Handlung erlaubt der Vor-

stand nur die Anwesenheit aller

Mitglieder.

G. Gutberlet, Obermeister.

Verschenkt

hat ein gold. Knabe in der Nähe

der Johnsgasse, an einem Kind

1 gold. Damen. Tambour - Uhr

Nr. 12540, daran eine gold. Kette

mit Medallion und schwarzer Auf-

druck "Mit Gott". 1 gold. Ring

mit echt. Stein und der Inschrift

15. 3. 1878 C. Sobel". 1 gold.

Ring mit weicher Perle. Gegen

Belohn. abzug. Guteleiste. 22. 4

bei G. Sobel.

# "Schoonergrund," Rödliche Apfelbaumkunst

neben der Mühle. Schreiter.

Augenheil n. gemüthl.

**Ausenbalt**

bei Karl Oestreich,

Schlossgasse 21, am Brunnen.

Billige und gute Küche.

Biere vorzüglich.

J. A. Dr. Carl Ullmann.

Gäste

werden auf das herlich gelegene

Naumburg.

Restaurant

Johannes-Bad

in Wachwitz

mit großartigem Ausflugsbäumchen

ausgestattet gemacht. Arme

und billige Zweien halt

bestens empfohlen der Wirth

O. Ehrhardt.

Schönwerth,

überauswendig,

nicht zu beschreiben

in der

Irrgarten,

Steinstraße 9.

Pierna.

Hotel

Weißer Schwan,

Wirt der Stadt am Markt,

empfängt sehr bestens. Trompe

und billige Bedienung

G. Wan.

Park Reisewich,

großes Gauch-Etablissement.

Die Räumungen führen zu voller

Würde.

Hotel und

Restaurant

Vorzüglich

Mittagstisch

a 12.00, ab

14.00, 15.00, 16.00.

Biere

billig.

Reichard.

Zimmer mit nur

guten Betten

p. 1-2 M.

Reichhaltig

A. Maier.

Wer seine

Uhr

wirkt gut u. billig

repariert will, gebraucht

es in das alt-

bekannte

Uhrmacher

in Wachwitz.

Wachw





ng

rie

Vormittags

Werk.

Elt

en.

1

Seile.  
Weiss.  
Truppe.

S  
n,

esdenz.  
J.  
ertag

t  
ruppe  
wig.  
O. P.  
erhandlung  
Kiosk am

g  
änen  
Kirche

ung einer  
verbreitete  
Preis-  
kosten von  
die das das  
e zur Ver-

str. 9.  
9-8 Uhr,  
ab von 2  
1 Uhr.  
d Feiertag  
er Abend.  
eden.  
en.

# Ballmusik.

Apollo-Saal, Görlitzerstraße.  
Ballhaus, Gaußstraße.  
Colosseum, Maxistraße.  
Deutsche Reichskrone (Damm's Etabl.), Königstraße.  
Lindengarten, Arsenal, Königstraße.  
Odéon, Karlsstraße.  
Orpheum, Maxistraße.  
Reichshalle, Palmlindestraße.  
Schützenhaus, Windmühlenstraße.  
Sieg's Säle, Blumenstraße.  
Stadtpark, große Meißnerstraße.  
Tonhalle, Glacisstraße.  
Heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

## Eldorado

(Steinstraße 9).

Heute grosser öffentl. Ball.

Jägermusik. Electrisches Glockenspiel.

Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr. Achtungsvoll. NB. Besucher des Orgartens haben für den Ball kein Eintrittsgeld zu zahlen.

## Eintracht,

Freiberger-  
straße 34.

Heute und morgen Tanzmusik.

Wer zu freundlich einlädt Max Neelig.

## Prunksaal

## Carolagarten.

Heute großer Jugend-Elite-Ball.

Ergebnis Carl Baumann.

## TIVOLI.

Heute und morgen Ballmusik.

Anfang 4, Ende 1 Uhr. Die Verwaltung.

## Deutsche Reichskrone

(vormals Damm's Etablissement).

Unstreitig der schönste und grösste Ballsaal in Dresden.  
Den 2. u. 3. Pfingstfeiertag seiner Ball  
Nacht. Hochachtungsvoll Otto Körner.

## Etablissement Demitz, Loschwitz.

Den zweiten und dritten Feiertag  
Grosser Ball.

Gustav Demitz.

## Bürgergarten

Löbtau.

Heute zum 2. Pfingstfeiertag grosse starkbesetzte Ballmusik.  
Eintritt 10 Pf. Für gute Stellen und Getränke, selbst-  
gebäckene Kuchen ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll M. Grundmann.

## Diana-Saal.

Heute zum 2. Pfingstfeiertag

Ballmusik. Morgen Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein.  
Hochachtungsvoll G. Wagner.

## Paradiesgarten

## Bschertnik.

Heute und morgen  
Großes Concert und Ballmusik.  
Schönster und grösster Saal der Zeitzeit.  
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll H. Hesse.

## Hotel Hammer,

Striesen-Dresden.

Heute 2. und morgen den 3. Pfingstfeiertag im Garten

Großes Concert, sowie

starkbesetzte Ballmusik

(bis 1 Uhr Nachts). Hochachtungsvoll W. Hammer.

## Felsenkeller.

Heute Concert und Ball.

G. Wagner.

# Trianon.

Heute zum 2. Pfingstfeiertag  
Ballmusik. Anfang 4 Uhr.  
Morgen von 5-8 Uhr Tanzverein.

Die Trianon-Verwaltung.

## Centralhalle.

Heute und morgen  
Ballmusik bis 1 Uhr.

Morgen v. 4-7 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll G. Plesold.

## Stadt Bremen.

Heute  
öffentliche Militär-Ballmusik.

Hochachtungsvoll H. Haubold.

## Deutscher Kaiser, Pieschen.

Größtes Concert- und Ball-Etablissement.  
Heute und morgen den 3. Feiertag  
starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll G. Reissig.

## Gasthof Leutewitz

Heute den 2. Pfingstfeiertag von 4 Uhr ab  
Ballmusik, wozu eingeladen Hochachtungsvoll H. Naumann.

## Grüne Wiese.

Großter und schönster Ball-Saal. Heute Ballmusik.  
Achtungsvoll Franz Burkhardt.

## Sächsischer Prinz, Striesen.

Weidbahn Schäferstraße Striesen.

Heute großes Garten-Concert ohne Eintrittsgeld, von

1 Uhr an Ballmusik. A. Töpfer.

## Gasthaus Neuostra.

Heute Ballmusik. Achtungsvoll T. Hähnel.

## Gasthof Blasewitz.

2. und 3. Pfingstfeiertag  
große Ballmusik bis Nachts 1 Uhr.  
Achtungsvoll Otto Jänichen.

## Gasthof Cossebaude.

Heute Ballmusik. Achtungsvoll C. Herr.

## Albert - Schlösschen,

Oberlößnitz-Radebeul.

Heute ein Tänzchen.

wozu eingeladen F. Melsel.

## Gambrinus-Brauerei

Löbtauerstraße Nr. II.

Heute gr. Garten-Frei-Concert u. Ball.

Anfang 4 Uhr. C. Erbsmehl.

## Bellevue.

Heute zum 2. Pfingstfeiertage von 4 Uhr an große Ball-

musik, à Tour 10 Pf. Achtungsvoll Richard Lorenz.

## Elysium, Räcknitz.

Heute den 2. Feiertag

gr. Ballmusik.

Hochachtungsvoll W. Maier.

## Schweizerhäuschen.

Heute zum 2. Pfingstfeiertage Ballmusik.

Ergebnis E. Straupe.

## Gasthof Kaditz,

schöner Ausflugsort.

nicht weit von Dresden. Dampfschiffstation abwärts der Elbe.

Es empfiehlt seine Lokalitäten nebst schönem ruhigem und

schattigem Garten, nebst ansehnlicher Regelbahn und schönem

Langloch für Gesellschaften und öffentlichen Verkehr.

Für gute Stellen und Getränke wird bestens Sorge getragen.

Kienling, Besitzer.

# Zu den Linden in Cotta.

Heute starkbesetzte Ballmusik. Ergebnis Braune.

Gasthaus zu den 4 Jahreszeiten,  
Radebeul.

Heute starkbesetzte Ballmusik,  
Radebeul.

Spesen und Getränke in befahrbarer Höhe, wozu freund-  
lich eingeladen P. Friedemann.

Gasthof Rosenthal.

Heute starkbesetzte Ballmusik.  
Wohntanzball Carl Richter.

Baumwiese.

Heute zum 2. Pfingstfeiertag

Tanz-Vergnügen.

Hochachtungsvoll Bester.

Zum Russen,  
Oberlößnitz - Radebeul.

Heute, wie jeden Sonntag  
ein Tänzchen.

Gasthof Eule.

Heute zum 2. Feiertag Ballmusik. A. Nake.

Hotel Duttler,

Strehlen.

Heute von Nachmittags 4 Uhr an  
starkbesetzte Ballmusik.

Gasthof Nöthnitz.

Heute Tanzvergnügen. Emil Keller.

Gasthof goldne Weintraube,

Niederlößnitz.

Heute starkbesetzte Ballmusik.

A. Hempel.

Gasthof Niedersedlitz.

Heute zum 2. Feiertag starkbesetzte Ballmusik.

Achtungsvoll C. Bell.

Ballettablissement. Schusterhaus.

Heute zum 2. und morgen zum 3. Pfingstfeiertage  
starkbesetzte Ballmusik.

Für ff. Speisen und Getränke, sowie selbstbedienenden Kuchen  
ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll H. Knoblauch.

Hoisterwitz.

Gasthof zum Grunprinz.

Den 2. Feiertag Ballmusik.  
Den 3. Feiertag eintrittsfreies Garten-Concert,  
nach dem ein Tänzchen.

Es lädt ein A. Lehmann.

Heider's Gasth. zu Radebeul.

Heute Pfingstmontag von 5 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Gasthof zum Steiger,  
Blauenischer Grund.

Heute zum 2. Feiertag und morgen zum 3. Feiertag  
grosses Garten-Concert u. Ballmusik.

Achtungsvoll Rudolf Puttrich.

Heiterer Blick.

Heute den 2. und morgen den 3. Feiertag  
großes Garten-Concert u. starkbesetzte Ballmusik.

Achtungsvoll F. Ernst.

Prinzenhöhe,

Neu-Cunnersdorf.

Heute starkbesetzte Ballmusik.

Gute Rüde, ff. selbstbedienende Runden, sowie ff. Bier eis-  
tisch.

Carl Zaitenmacher.

Oberer Gasthof

Lockwitz.

Heute zum zweiten Pfingstfeiertage

von Radebeul 1-4 Uhr an Garten-Frei-Concert, nachdem

starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll Paul Kinzel.

Park Beisewitz.

Heute zum 2. Feiertag von 4 Uhr an Concert und Ballmusik.

Achtungsvoll C. Klamt.



Für unsere Haushäuser. Was spielen wir morgen für höhere Qualitäten? Schallfeste Gebadete Kälberfüße mit Remouladenkraut. Salaten mit Macaroni. Gießfeste Blätterteig mit Kartoffelsalat.

**Wohnder-Wig.** Ein richtiges Badet, an dem man die Sohle einer Lederstiefel weichen kann führt, mit einer Salat, etwas geraspelter Käse und Ingwer welche werden in kleine Stückchen geschnitten Stücken von Blattkäse umgedreht und alles auf eine Vor-Schale gelegt. Dann bereitet man einen guten Blattkäse, den man anstreicht; von der Sohle dellteten heraus aus dem Rand, legt ihn auf die Schale und bestreicht ihn mit Sohle. Von dem übrigen Teig kommt man einen Teig, der genau passst, legt ihn auf den Rand, breitet Rand und Teig mit den Angeln zusammen, macht nun ein Beigemach aus dem Teig, füllt mit einer überaus feinen S. Wal in den Teig, aber nicht mit einem Stücke leichter Qualität hinzu, betrachtet die Wie mit geschlagenem Öl und kocht sie mit einem kleinen Elektroherd. Nachdem diese fertig sind kann man diese Wie wenn sie fast zu Ende garen.

**Ostwein v. d. Freiherrlich v. Friederischen Warten- schloß** Rötha, als Apfel-, Johannisbeer-, Blaubeer- und Himbeergewinn, sowie diverse Obstschmäuse in 1/2 und 1/4 Flaschen halten in garantierter reiner Ware auf Lager **Schilling & Höner, gr. Brüderstraße 16.**

**Wörlauer Weißwein**, à fl. 120—150 Pf. zur Nachfrage für Großhandl. Teply zu empfehlen — garantirt rein. — **Ungarische Weinhandlung Freiburg**, Weineggasse 21.

**Natur-Apfelwein** eigener Reben, Maitrank von Apfelwein, immer frisch empfohlen **C. H. Kühn**, Schönheitsh. 1.

**Die Milchhalle vom Rittergut Geisreicht, Johann-Georgs-Allee 9.** Eine der ältesten Genossenschaften, empfohlen u. verordnet täglich zweimal frische Vollmilch und Kindermilch, aber Milch, Schlagsahne, Sahne u. jahre Sohne, h. Frischkäse, frische Eier.

**Weinessig** besser Qualität, mehrfach prämiert, empfohlen die alteste Meißner Weinessigfabrik v. **Möckler & Co., Görlitz** v. Meißn.

**Augenarzt Dr. Wellner** (Wittenbaurstr. 6) Klinik, Augen, — **Spezialarzt Dr. Günzen**, Pragerstr. 31, 1. für Hals- und geheime Krankheiten, sowie Gastrobeschwerden, Blasenleiden, Geschwüre und Wundgeschwüre. Spezialsunden täglich v. 9—12 u. 3 u. 5—8 Uhr. Auskunft briefl.

**Der Spezialarzt Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell**, Langenstr. 49, helfen u. fördern Erholung jede geheime Krankh. Männer u. Dr. u. Schwächekräfte, ohne Veranlassung u. nicht mit Mitteln, d. Fleischkum u. frisch. Tod folgt 9—11, 6—8.

**Dr. med. Hofrichter**, Chemnitzerstr. 18, Freiburg 10—1, ordnet Schwächezustände, geheime Leiden, Nervenerkrankungen, Unterleibskrankheiten.

**M. Schütz's Blutreinigungspulver**, örtlich eingeschoben, frappant wirksam bei Hautentzündungen aller Art. Es ebt in beiden in den Apotheken zu Dresden, verordnet durch Apotheker Wildt im Schönheitsh.

**Böttcher, gr. Brüderstraße 14**, heißt seidige u. verarbeitete Kleider, Geschäftsausdruck u. Flechtenalster 8—5. Ab 8—7.

**Dr. Baumleidt u. Mosquettier Straße**, Scheffelstr. 1. — **Korbfabrik von Julius Haas**, Bautznerstrasse 5.

**Büchsenfabrik Moritz Claus**, Augustusstrasse 10. — **Seidenwaren Wilhelm Nanitz**, Altmarkt 15, beliebte Seidenwaren für seidene Kleider und Blusen.

an Naturfaschinenfabrik **Grossmann**, Bautznerstrasse 2.

„Pietat“, grösste, beste und billigste Beerdigungs-

Kaufstätte in Dresden u. Umgebung. Kampfbretter, Sargabfälle und Blumeng. A.: Am See Nr. 35. — Die Grabvitrinen sind behörlicherweise verpoliert, die Türen der „Pietat“ unverglast in den Gräbern mit vorzulegen.

an Trauerwaren-Magazin am „Pietat“, am See 35.

**Absicht und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.**

**Abfahrt**: 8.10\*, 9.0, 12.0, 8.0, 4.50\*, 7.30 — **Am 8.10\* 11.32**, 2.17, 6.01, 9.43\*, 11.10.

**Bergabfahrt**: 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Görlitz): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Dresden): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Leipzig): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Wien): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Hannover): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bremen): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Königsberg): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Magdeburg): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Cottbus): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Danzig): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Potsdam): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Neubrandenburg): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bückeburg): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Lübeck): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Braunschweig): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Münster): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Augsburg): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Würzburg): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Nürnberg): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Dresden): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Leipzig): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Coburg): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Magdeburg): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bremen): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Hannover): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Celle): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bückeburg): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Braunschweig): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Braunschweig): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld): 6.0, 9.30, 12.40, 8.50, 7.30 — **Am 7.30, 10.22, 1.43, 6.0, 8.20,**

**Berlin** (Bielefeld



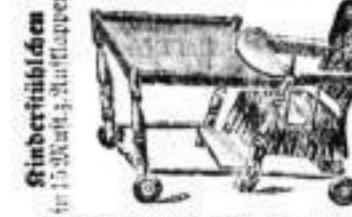
# Möbelhalle Saxonia, R. Berkowitz,

Dresden, König-Johann-Strasse 15, I. bis IV. Etage.



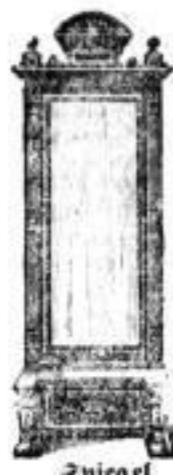
**Schaukelstühle**

von 10 M. an, sowie alle anderen Möbel von maltesischem gebogenem Holz sehr billig.



**Kinderstühle**

in 15 Minuten abholbar  
Bettstellen mit Matratze von 22 M. an.  
Büffets, eicht Augsburger J. 158  
Großvaterstühle 20  
Kleiderkästen 19  
Kommoden 15  
Küchenkästen 19



**Spiegel**  
zu allen Preisen.



**Sofa-Bettstellen**, zusammenlegbares Schlafmöbel aus goldbeschichtetem Eisen mit Matratze, gelb und grünfarben, bei beharrlicher Dienstverhältnisse sehr zu empfehlen, schon von 12 M. an.



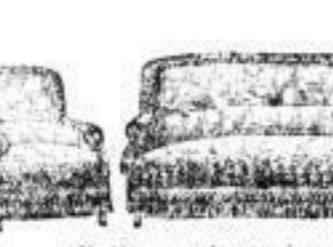
**Regulatoren**  
8. 10. & 12. M. an.



**Serviettische**  
von 11 M. an.



**Stühle**  
in allen Varianten.



**Vollmöbelnärturen** in großer Auswahl.  
in Cretonne von 75 M. in Plüscher von 150 M. an.

Nächtliche	von 12-20 M. an.
Möndtische	* 2½ *
Schaukelstühle	* 19 *
Schreibtischre	* 25 *
Schreibtische	* 30 *
Tischlische	* 15 *

All Möbel werden  
**franco**  
Vahu- u. Schiffstation Sachsen geliefert.  
2 Jahre Garantie.

## H. Berk, Civil-Ingenieur in Chemnitz, Rossmarkt 7.

Generalvertreter der Gasmotoren-Fabrik Deutz.



Otto's neue Motoren in liegender einszylinderiger Anordnung nach Modell A. von 1½ bis 35 Pferdestärke.

Otto's neue Motoren in liegender einszylinderiger Anordnung nach Modell E. von 1½ bis 12 Pferdestärke.

Otto's neue Motoren in stehender Anordnung nach Modell D. von 1½ bis 8 Pferdestärke.

Otto's neue Zwillings-Motoren für elektrischen Lichtbetrieb und große Straßenanlagen mit 2 und 4 Zylindern von 4-200 Pferdestärke.

für Orte ohne Gasanschlüsse:

Otto's neue Petroleum-Motoren von 1-12 Pferdestärke, und für große Kraft-Anlagen.

Otto's neue Motoren für Generatorgasbetrieb.

Die neuen ausführlichen Prospekte und Kostenanträgen gratis!

Im Jahre 1890 erhaltene Auszeichnungen:

Nordwestdeutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, Bremen

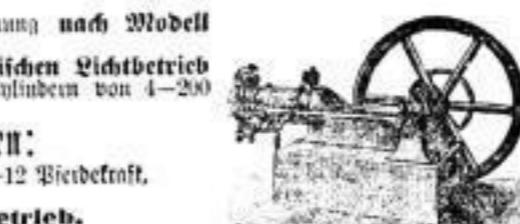
Goldene Medaille (höchste Auszeichnung).

Ehrenpreis für den besten Gasmotor, Ehrenpreis für den besten Petrolmotor,

Mainz - Landwirtschaftliche Ausstellung - Goldene Medaille.

Köln - Landwirtschaftl. Ausstellung - Silberne Staatsmedaille.

Wien - Allg. Land- u. Gewerbe-Ausstellung - Ehren-Diplom.



Der neueste Walzer:  
**GROSS-WIEN**  
v. Johann Strauss  
nach oben ein und ist verlässlich bei  
**C. A. Klemm,**  
a. s. Postmusikalienhandlung, Augustusstraße.

## Mundpastillen,

vorzüglich bewährt gegen übeln Geruch aus Mund und Magen, 1 Schachtel 50 Pfg. Promotier Verkauf nach auswärts.

**Kgl. Hof-Apotheke.**  
Dresden, Georgenthal.

Sochen erschien:  
Die Behandlung d. Syphilis nach den neueren Methoden

Von Dr. Edmund Grün in Dresden. Preis M. 120.

Ebenfalls erschien als Tropikaloldring: Die Blutbildende und tropophysiologische Eigenschaft der Chrysanthemum-Behandlung. Pr. 1.50.

Von Dr. Grün erschien weiter: Der Coecus gonorrhoeus in einer Bedeutung für eine rationelle Behandlung des entzündenden Gonorrhoea-Syndroms, insbesondere mit Blattabdrücken. Hinweis auf eine eigene Methode zur Streitbeurteilung ohne schneidende Instrumente. Pr. 1.50. Die Hornbehandlung. 5. Aufl. Pr. 20. 2. Erkrankung der Nieren bei Querkidneyen. 1.50.

Alle Schriften vorzüglich in der Arnold'schen Buchhandlung, Dresden.

Die zur Konfessionssatzung am 6. Dezember 1890 in Dresden verhorrten Insignien Sally Gustav Cohnfeld gehörten.

**Fabrik feuer- und witterbeständigen Holzes**

In Firmen Cohnfeld & Co. in Potschappel b. Dresden soll mit dem zugehörigen Maschinen und anderen Einrichtungen gegenständen und mit den vorhandenen Vorarbeiten an Rohmaterialien, sowie fertigen und halbfertigen Fabrikaten durch den unterzeichneten Nachschlussvertrag vereinbart werden.

Das im Betrieb befindliche, mit der reg. Sach. Zusatz-Grenzlinie durch Schienengelenk verbundene Fabrikat von 13.26 [Mr. Abstandshalt, welches zur Erzeugung des in weiten Kreisen in Anwendung befindlichen Xyloliths- oder Steinholzes dient, ist in Deutschland ohne Konkurrenz und hat eine bedeutende Zukunft, vorüber Nachweisen zur Beurteilung stehen. Zur Übernahme sind ungeliebte 100.000 Mark erforderlich.

Angebote werden bis 6. Juni 1891 erbeten. Beschildigung kann nur mit Legitimation seitens des Unterzeichneten stattfinden.

Dresden, den 11. Mai 1891.

Der Konfessionsverwalter Rechtsanwalt Arns.

## Süß-Nähm-Butter

aus Holstein, feinste Ware, täglich frisch, verl. gegen Nachnahme 9 Bd. netto franco für M. 10.80. **Butter** Pr. 1. u. 11. garantirt reine Naturware, 9 Bd. franco für 10 und 9 Mark. **Job. Mohr. Günz b. Albersdorf in Holstein.**



jetzt 21 Wilsdrufferstr. 21 nur 1. Etage.  
Atelier zur Aufzertigung  
naturnetreuer Haararbeiten

für Damen u. Herren vom billigsten u. einfachsten Stil an.



## Möbel-Magazin

von

Otto Schubert,  
nur Wallstr. 14,  
1. und 2. Etage,

empfiehlt  
sein großes Lager  
solider bürgerlicher

Ausstellungen

dem einfachsten bis zum  
wirklichsten Stile.

komplete Zimmer-Einrichtungen,

als Salons, Speise-, Särren- u. Schlafzimmer mit vollständiger Thür- und Fenster-Dekoration haben nichts ungewöhnliches daran.

Patent-Bett-Sophas, welche sich mit Leichtigkeit in ein bequemes Bett entfalten lassen.

Größe nach Wunsch von 120 Centimetern an.

Reichhaltige Ausstellung an die Dresdenner

Wiederholungskosten für die Ausstellung.

Beginn der Auction Vormittag 10 Uhr vor der Restaurierung im Ausstellungs-Etablissement.

Der Vorstand des Kohlenauszugsvereins

für das Königreich Sachsen.

## Wein-Verkauf.

Wegen Kellerumlösung verkaufe man heute um ca. 600 Hektoliter verbleibende, reingeschlossene Ausgaben. Weine, Rum u. Weinmeister produzierende Weingänge in den beständig benötigten Preislagen von 10-100 Mark pro Hektoliter. Am Originalität und Reinheit der Weine fehlt absolut nichts. Abgabe ausnahmsweise auch im Deutschen Geschäft von ca. 25 Liter. Weinstuben franco. **Adam Voltz,** Würzburg.

## Schönheiten,

Römische u. Venezianische Masken, Modelle usw. in Leben verkleidet. Mitt. 1 Tag. 1 M., 6 Tag. 5 M. kann gegen Einsiedling **Dr. Hartt**, Sammelgasse Berlin, neue Unterfeldstr. 1.

## Sämtliche Artikel für Haustelegraphie



Billigste Bezugsquelle  
**BURKHARDT & RICHTER**  
DRESDEN a. Prager-Str. 12



Großartige Auswahl u. täglich erneuter Eingang aller Neuerungen in

## Tricot-Taillen,

La. Qualität, neueste Modelle, glatt, einfach und reich belegt. 1 1/4, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 1/2 bis 15 M.

## Tricot-Kleidchen

neue Modelle, neue Mustere, 1 1/4, 2, 2 1/2, 3 bis 15 M.

## Tricot-Anzüge,

praktische und elegante Neuerungen, 3 1/2, 4, 5, 6, 7 bis 17 M.

## Normal-Hemden,

für Herren, Damen, Kinder von **bester Baumwolle** (S. Dr. Lehmann), 1 1/4, 1 1/2, 2 bis 3 M.

## bester Halbwolle

(S. Dr. Joener), 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 M.

## bester Naturwolle

(S. Dr. Joener), 3 1/2, 4, 5, 6 M.

## solideste Qualitäten,

sehr billige Preise.

## Clemens Birkner,

Großes u. Stumpfhandlung  
Schreibergasse 19,  
Wilsdrufferstrasse 16,  
Pillnitzerstrasse 5.

Butter mit Gedreher, großer  
Niederschlag u. Sophie wird  
bill. 4. bei Antonius 12. u. tech.



# Größte Fahrradsfabrik der Welt.

Jahresproduktion 20,000 Fahrräder.

Prämiert mit 25 gold. Medaillen.



# Humber

Fahrräder mit allerneuesten und praktischen Verbesserungen.

Amerikanisch leichter Gang. Solide Construction. Gutes Material.  
1890 wurden alle Welt-Meisterschaften nur auf Humber-Fahrrädern gewonnen.

Die besten Fahrer der Welt benutzen in diesem Jahre nur Humber-Fahrräder.

Alleiniger General-Vertreter für Deutschland und Österreich:

**F. B. Müller, 1 Mathilden-Strasse 1.**

Illustrierte Preisliste gratis.  
Fahr-Unterricht unter sicherer, bewährter Leitung.

Dresdner Gasmotoren-Fabrik

## Moritz Hille, DRESDEN.

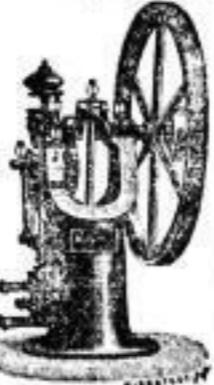
Prämiert mit hohen Auszeichnungen.

Prämiert mit hohen Auszeichnungen.

Filialen:

Berlin, Hammerstraße 77.  
Leipzig, Lindenstraße 7.  
München, Reichenbachstr. 5.

In 4 Jahren  
1000 Pferdestärken in  
allen Industriezweigen  
im Betriebe.



Unerreicht in Einfachheit, Solidität, Billigkeit und geringstem Gas-Verbrauch.

Patente in allen Culturstaten. 300 Arbeiter. Jahres-Production 600 Motoren.

Hille's neuerster Gasmotor Modell 1890.

Hille's liegender Einzylinder-Gasmotor von 1/2 bis 50 Pferdestark.

Hille's stehender Gasmotor von 1/2 bis 8 Pferdestark.

Hille's neuer Zwillingsmotor für elektr. Lichtbetrieb, mit 2 und 4 Zylindern von 3 bis 100 Pferdestark und mehr.

Hille's neuer Petroleum-Motor von 1 bis 10 Pferdestark.

Hille's Gasmotor für größere Kraftleistung, mit Regenerativgas-Betrieb.

Prospekte, Zeugnisse, Kostenanschläge gratis.

An Orten, an welchen ich nicht vertreten, werden tüchtige Agenten gesucht.

Unter bisheriges

## Geishäfts-Vorstand Seestraße 9

haben wir geschlossen und dasselbe in unserem eigenen Grundstück

## Waisenhausstrasse Nr. 28

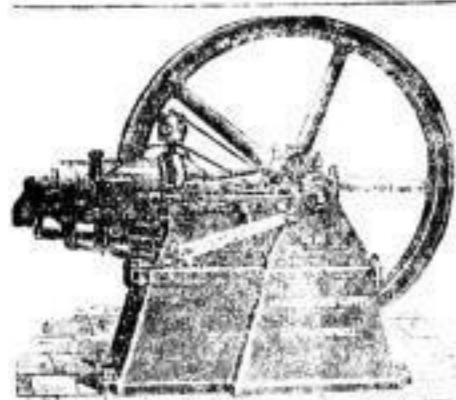
(neben dem Restaurant Société)

in vergrößerten Räumen eröffnet.

## Friedrich Flach's Nachfolger

Tilly & Seyfert,

Lager von Eisenwaren u. Haus- u. Küchengeräthen.



## Gasmotore

neuester Construction,

mit unerreicht geringem Gasverbrauch und gleichmäßigen, ruhigen Gangen, sicher und leicht anzuhend, liefert die

## Maschinenfabrik Kappel

in Kappel-Chemnitz.

Die ersten Motoren nach jedem Orte werden zu ungewöhnlich günstigen Bedingungen u. Preisen — auf Wunsch auch auf Probe — abgegeben.

**Special-Geschäft**  
für feinste Teile, Sägen, Schiebel., Bohrer, Schrauben, Schraubstifte, Hebelehen, Näder, Paulwerke, Jangen, Gold- u. Silberloth, Löthwasser, Schleis- u. Polierwerkzeug, kleine Uhrwerke, Uhrfedern und Bandstahl.

Uhrfedern und Bandstahl.

Otto Hahn, Dresden,

An der Frauenkirche 20, I.

Gegründet 1862.

# Schlafdecken

weiß 6,50, 8,00, 10,00, 12, 14 M. u. f. w.  
roth 6,50, 8,00, 9,00, 10, 12 M. u. f. w.

## Naturwoll-Decken

6, 7, 8,75, 11,00, 13,50, 17,50, 24,00 M.

## Bunte Jacquard-Schlafdecken

10, 13,50, 15,00, 18,00, 24,00.

## Kinder-Schlafdecken

in allen Größen und Qualitäten.

## Haupt-Depot der echten Kameelhaar-Decken

WM	H.	III.	80/100 groß	2R.	6,75.
—	—	III.	100/125	—	8 10,00.
—	—	VII.	110/150	—	11,—.
—	—	VI.	140/190	—	13,—.
—	—	V.	150/205	—	17,50.
—	—	IV.	150/205	—	20,—.
—	—	III.	150/205	—	21,—.
—	—	II.	150/205	—	24,—.
—	—	I.	150/205	—	30,—.

Größen 175/225, 200/225, 200/250 im Verhältnis.

Dresdner Plachrichter  
Mr. 138. Seite 15. Montag, 18. Mai 1891

## Fabrik-Niederlage von Steiner's Reform-Decken

sowie completen Betten.

## Flanell-Waarenhaus W. Metzler

9 Altmarkt 9.

Preislisten gratis und franco. Versand nur gegen Casse oder Nachnahme.

## Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.



Gas-Zwilling-Petroleum  
(Benzin) Modell 1890.



in unübertroffen einfacher Construction, selber Ausführung mit garantirt geringstem Gasverbrauch zu billigsten Preisen.

Kostenanschläge und Prospekte bereitwillig. Transaktion nach Ziffern. Tüchtige Vertreter gesucht. Hunderte im Betriebe.

# Ernst Nawradt,

Galeriestrasse 7, L.  
Bank-Geschäft, Dresden,

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Werthpapieren, Ein-  
Münzen von Coupons und Dividenden-Scheinen, sowie aller in  
das Bankhaus einschlägigen Geschäften. Sollte und billigste Aus-  
führung. Domizilstelle für Wechsel.

# Vollständige Geschäfts-Auflösung!

Nachdem ich genügend bin, einen großen Teil meiner bisherigen Vorsitzen an das Königl. Adres-Comptoir abzutreten, habe ich mich entschlossen, seit mein 50 Jahren bestehendes  
Geschäft aufzulösen. Ich stelle dabei mein gesammtes großes vorheriges Warenlager

zu und unter dem Selbstkostenpreis zum

## A u s v e r k a u f !

Damen-Kleiderstoffe, bisher 1 M. 30 Pf. bis 4 M., jetzt 80 Pf. Negligé-Blousen-Barchente (waschbar), bisher 65 bis 85 Pf., jetzt 50 bis 70 Pf. pro Meter.  
Halb- und reinwollene Lamas, bisher 1 M. 20 Pf. bis 3 M. Möbel-Croisé (Gitter), bisher 55 bis 70 Pf., jetzt 45 bis 55 Pf. pro Meter.  
Reinwollene Rockflanells, bisher 2 M. bis 2 M. 60 Pf., jetzt Carritte Bettzeuge (wolle Breite), bisher 50 bis 80 Pf., jetzt 35 bis 60 Pf. pro Meter.  
Halbw. Stockzeuge (Revolver), bisher 65 Pf. bis 1 M. 10 Pf., jetzt 50 bis 80 Pf. pro Meter. Elsässer Waschstoffe, Cretonne forte, Blaudrucks, Schürzenstoffe, bisher 50—90 Pf., jetzt 40—60 Pf. pro Mtr.

Bett-Inlets, Weiss-Leinen, Hemdentuch, Bettdecke, Handtücher, Bettdecken zu bedeutend niedrigeren Preisen.

Wintermäntel, Jaquets, Regenmäntel, Umhänge, Räder aus den modernsten besten Stoffen, durch die Bank pro Stück 5—20 M., Wert das Dreifache.

Tricot-Taillen, Blousen, Corsets, Velour- und Stoffröcke, Morgenkleider und Schürzen zu jedem annehmbaren Preise.

Schwarze Cachemirs, jahwarz gerautete und gefreite Stoffe (vorzügliche Fabrikate) gleichfalls weit billiger.

Die Preise sind auf jedem Stück deutlich vermerkt. Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

C. H. Wunderling, Altmarkt 18, part. und II. Etage.

Preismedaille Wien 1873.

Gegründet 1850.

Silb. Medaille, I. Preis, Dresden 1875.

## Gustav Hitzschold,

Dresden, Nr. 14 Moritzstrasse Nr. 14. Fernsprechstelle 3218.

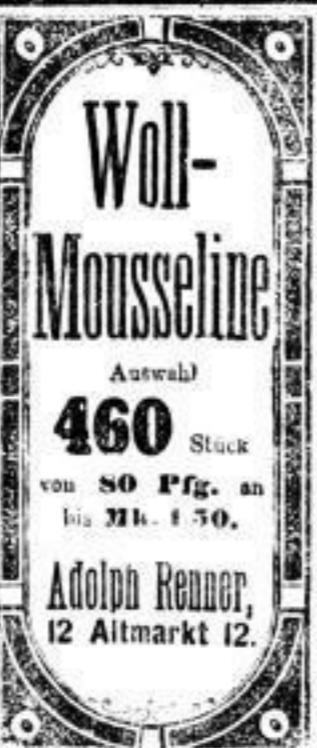
# Tapeten.

Decken-Decorationen.

Linoleum.

Cocos. Rouleaux.

Dresden 1891.  
Blauband, 15. Mai 1891.  
zu 10. —  
zu 15. —  
zu 18. —



Wohndienst ausgetragene  
Ausstellung im  
Möbelmagazin der Tischlerinnung zu Dresden

Maximilians-Allee 3 (Ringstr.) schrägüber Café Passage.

Größte Auswahl von  
wilden Möbeln  
in einfachster bis  
eleganter Ausführung.  
Fernsprecher 3529.

ausgestellte  
Ausstellung

Zentrale 3529.

6. April 1891, gelegentlich  
des Wettbewerbs, um die  
Ausstellung 12. zu eröffnen.

Adolph Renner,  
12 Altmarkt 12.

Muster nach  
postisch.

Adolph Renner,  
12 Altmarkt 12.

Adolph Renner,<